amazing THAILAND

Thailand

Reisemagazin

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Thailändisches Fremdenverkehrsamt
Tel.: 069 - 138 139 0
www.thailandtourismus.de
info@thailandtourismus.de
Instagram: meinthailand
Facebook: UnserThailand

mit diesem Magazin möchten wir sagen: „Willkommen in Thailand – Lassen Sie sich beim Blättern inspirieren, unser schönes Königreich kennenzulernen".

Wir freuen uns besonders über die Anerkennung des thailändischen Neujahrsfests, Songkran, als immaterielles Kulturerbe durch die UNESCO in 2023. Songkran wird seit Generationen Mitte April in Thailand gefeiert und spiegelt eine bedeutende Tradition der thailändischen Gesellschaft wider, bei der nicht nur der Respekt gegenüber den Älteren, sondern auch die für Thailänder typische Harmonie und Lebensfreude zum Tragen kommen. Nach dem berühmten Maskentanz Khon (2018), der Thai Massage (2019) und dem in Südthailand verbreiteten Tanztheater Nora (2021) wurde mit dem Songkran-Fest bereits zum vierten Mal ein Highlight der thailändischen Kultur zum immateriellen UNESCO-Kulturerbe erhoben.

Wir laden Sie ein, auch weniger bekannte Orte zu entdecken, sei es die Traum-insel Koh Mak im Golf von Thailand, die unbekannte Nan-Provinz im hohen Norden oder Bangkoks Stadtviertel entlang des Chao-Phraya-Flusses. Dass das Königreich zu den führenden Luxusdestinationen Asiens zählt, zeigt sich nicht nur an den zahlreichen Tophotels und Edelrestaurants, sondern auch bei einem Segeltörn durch die südthailändische Inselwelt oder einer Runde Golf auf einem der vielen Weltklasseplätze. Darüber hinaus zeigen wir, dass die Thai-Küche auch positive Wirkungen auf die Gesundheit hat.

Ob Sie zum ersten Mal nach Thailand reisen oder bereits mehrmals das Königreich besuchen konnten, wir freuen uns, Sie in *Amazing Thailand* (wieder) begrüßen zu dürfen.

Herzlichst,
Ihr Thailändisches Fremdenverkehrsamt

Handverlesene Insidertipps und andere verborgene Schätze finden Sie übrigens auch auf unserem beliebten Blog „Discover Amazing Stories" (blog.thailandtourismus.de).

amazing THAILAND

8
THAINESS – SAWASDEE

10
Jawort vor Traumkulisse

12
Thai-Küche im Gesundheitscheck

14
Tagsüber arbeiten, abends chillen

16
Golfspiel mit Klasse

18
Wege zur Klimaneutralität

20
THAINESS – SANUK

22
Typisch Zentralthailand

28
Koh Kret – Inselleben im Fluss

30
Bangkoks neue „Yellow Line“

32
Streifzüge durch Thonburi

34
THAINESS – KRENG JAI

36
Typisch Südthailand

42
Segeltörn durch Südthailand

44
Typisch Nordthailand

50
Auf Augenhöhe in Nan

52
Typisch Isaan und Ostthailand

58
Entschleunigungsinsel Koh Mak

60 Thailand A-Z
62 Fluggesellschaften
63 Internetadressen
64 Reiseveranstalter
66 Impressum

THAILAND

Übersichtskarte

Sawasdee

Herzlich willkommen

Mit den Handflächen vor der Brust zusammen gefaltet, werden Besucher mit einem „Sawasdee“ begrüßt. Sawas heißt auf Thai „Segen“, dee „gut“ und „Sawasdee“ bedeutet „Sei gesegnet!“: Die Begrüßten sollen sich gut und willkommen fühlen. Mit „Sawasdee“ ist die thailändische Gastfreundschaft perfekt ausgedrückt.

Jawort vor Traumkulisse

Als Hochzeitsreiseziel steht Thailand ganz hoch im Kurs. Warum also nicht auch gleich den schönsten Tag des Lebens im Königreich begehen? Das Angebot ist immens.

Baisi-Ritual

Will das Brautpaar den Segen buddhistischer Mönche empfangen oder sich im noblen Fünfsterneresort vermählen? Soll der Bund des Lebens am Traumstrand unter Palmen geschlossen werden oder im traditionellen Ambiente eines nordthailändischen Boutique-Hotels? Wie wäre es mit einer Hochzeitsfeier während einer Bootsfahrt auf dem Chao Phraya vor der einmaligen Skyline Bangkoks? Selbst Trauungen im Taucheranzug inmitten bunter Korallenriffe oder im Heißluftballon können arrangiert werden. Es ist alles eine Frage der Fantasie – und natürlich des Geldbeutels.

Auch juristisch gibt es keine Hürden: Seit 2013 sind rechtsgültige Eheschließungen für ausländische Paare vor einem thailändischen Standesbeamten möglich. Hier ein paar Inspirationen:

Trauung am Traumstrand

An palmengesäumten Stränden mangelt es in Thailand bekanntlich nicht. Auch schicke Beach-Resorts gibt es wie Sand am Meer. Mit Blick aufs tiefblaue Wasser, eingerahmt von einem Blumenbogen und dank eines weißen Zeltes vor der heißen Tropensonne geschützt, entfaltet die Hochzeitsfeier fraglos ein Gefühl von Freiheit und Naturverbundenheit. Populär sind sogenannte „Sandzeremonien“, bei der Brautpaare feine Körner in ein gemeinsames Gefäß schütten, um damit den Beginn des gemeinsamen Lebensabschnittes zu markieren. Zum anschließenden Honeymoon können die Frischvermählten gleich hier bleiben, denn nach einem Bad im Meer und Besuch im Spa ist jeder Hochzeitsstress schnell vergessen.

Traditionell mit Mönchssegnung

Es muss nicht immer ein weißes Brautkleid sein. Wie wäre es mit einem Wickelrock aus Seide, mit feinsten Stickereien und einer dazu passenden Bluse? Auch der Bräutigam sieht im kragenlosen Seidenjacket, wie es in Thailand häufig zu offiziellen Anlässen getragen wird, ziemlich elegant aus. Als geeignete Location bieten sich Boutique-Resorts im Lanna-Stil an, die es im Norden Thailands zuhauf gibt. Wer Wert auf thailändische Bräuche legt, kann für die Zeremonie buddhistische Mönche einladen, die durch Rezitation heiliger Texte dem Ehebund ihren Segen geben. Als Symbol der Verbundenheit binden sich Brautpaar und Geladene beim sogenannten Baisi-Ritual einen weißen Faden ums Handgelenk. Wenn dann noch ein traditionelles Musikensemble und Tänzer die Feier einrahmen, ist die Hochzeitsfeier mit Thai-Touch perfekt.

> Als Symbol der Verbundenheit binden sich Brautpaar und Geladene beim sogenannten Baisi-Ritual einen weißen Faden ums Handgelenk.

Pompös im Ballsaal

Gigantische Lüster an der Decke, schnörkelreiche Verzierungen wie im Barockschloss, elegante Dekors im Stil der Moderne, bunte tiefe Teppiche – in der Ausgestaltung ihrer „Ballrooms“ ziehen Thailands Edelhotels alle Register. Denn hier feiern Thailands Schöne und Reiche ihre Hochzeiten und Jubiläen. Wer ihnen nacheifern möchte, hat die Qual der Wahl zwischen Größe, Stil und Ausstattung der Säle. Den Rest erledigen die erfahrenen Eventteams, damit auch jedes Detail stimmt – von der Serviettenfarbe über Tischdecken-Design bis zum Blumenschmuck. Denn auf eines ist in Thailand Verlass: professioneller Service und grenzenlose Freundlichkeit. So wird der schönste Tag des Lebens zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Thai-Küche im Gesundheitscheck

Die thailändische Küche ist wegen ihrer abwechslungsreichen Aromen weltbekannt. Doch viele Zutaten schmecken nicht nur, sondern sind auch gesund. Hier eine Auswahl.

Reis ist in der thailändischen Küche so allgegenwärtig, dass der Satz „Kin khao rue yang?“ – „Hast du Reis gegessen?“, zur Alltagsphrase zählt.

Tha Din Daeng Market, Bangkok

Bunte Reisvielfalt

Das kleine Korn ist in der thailändischen Küche so allgegenwärtig, dass der Satz „Kin khao rue yang?“ – „Hast du Reis gegessen?“, zur Alltagsphrase zählt. Rund 90 lokale Reissorten werden in Thailand angebaut, hinzu kommen mehr als 50 neue, durch Kreuzungen entstandene Varianten. Unter den geschälten, weißen Sorten ist der Jasminreis (Khao hom mali) wegen seines Duftes mit Abstand am populärsten. Auch der Klebreis (Khao niew) zählt in der Thai-Küche zu den Favoriten. Gesünder sind jedoch die meist als „Riceberry“ bezeichneten Körner, da sie alle einen höheren Gehalt an Ballaststoffen und B-Vitaminen aufweisen. Dass schon die Vorfahren von der Gesundheit des Kornes wussten, zeigt der Khao Sangyod Muang Phatthalung. Schon seit Jahrhunderten in der südlichen Phatthalung-Provinz angebaut und reich an Niacin und Antioxidantien, entfaltet der Sangyod-Reis nach dem Kochen einen weichen, feinen Geschmack. Traditionell wurde er an Festtagen älteren und hochstehenden Menschen geschenkt.

Bitteres Powergemüse

Das Sprichwort „Wan pen lom kom pen ya“, „Süß ist die Luft, bitter die Medizin“, trifft besonders auf die Bittermelone zu. Kinder hassen sie, die Alten lieben sie: Schon optisch ist „Mara kee nok“, wie sie auf Thai heißt, mit ihrer länglichen, runzeligen Schale nicht gerade attraktiv. Dafür ist sie ein Superfood, das reich an Vitaminen und Mineralien, Eisen und Kalzium beispielsweise zur Senkung des Blutzuckerspiegels genommen wird. Zudem reinigt die Bittermelone das Verdauungssystem und senkt den Cholesterinspiegel. Sie ist unter anderem Teil von „Gaeng om mara kap pla duk“, einer scharfen Fischsuppe, und kommt häufig zusammen mit Chilipaste und gedünstetem Gemüse auf den Tisch.

Oben links: Tom kha gai

Unten links: Bittermelone

Unten rechts: Naturreis

Tom jued tam leung

Scharfe Wurzel

Was wäre „Tom kha gai“, die berühmte Suppe aus Kokosmilch, Hühnerfleisch und Zitronengras, ohne Galgant. Die in Scheiben geschnittene Wurzel gibt nicht nur die notwendige Schärfe und Würze, sondern hat auch einige gesundheitsfördernde Qualitäten. Schon die chinesischen Ärzte wussten um ihre lindernde Wirkung gegen Übelkeit, Magenkrämpfe, Erbrechen und Sodbrennen. „Kha“, wie Galgant auf Thai genannt wird, ist zudem Teil diverser Curry-Gerichte.

Linderndes Unkraut

Fühlt sich in Thailand ein Kind krank, dann bereitet ihm seine Mutter oft „Tom jued tam leung“, junge Tindolablätter in klarer Brühe. Die Kletterpflanze wuchert während der Regenzeit wie Unkraut, wird aber wegen ihres Reichtums an Eiweiß, Kalzium und Ballaststoffen geschätzt. Neben den Blättern kann man auch die Früchte und Wurzeln essen. Die essiggurkengroßen Tindolafrüchte werden gerne in Curries geschnitten, da sie ihnen eine gewisse Festigkeit und Frische geben.

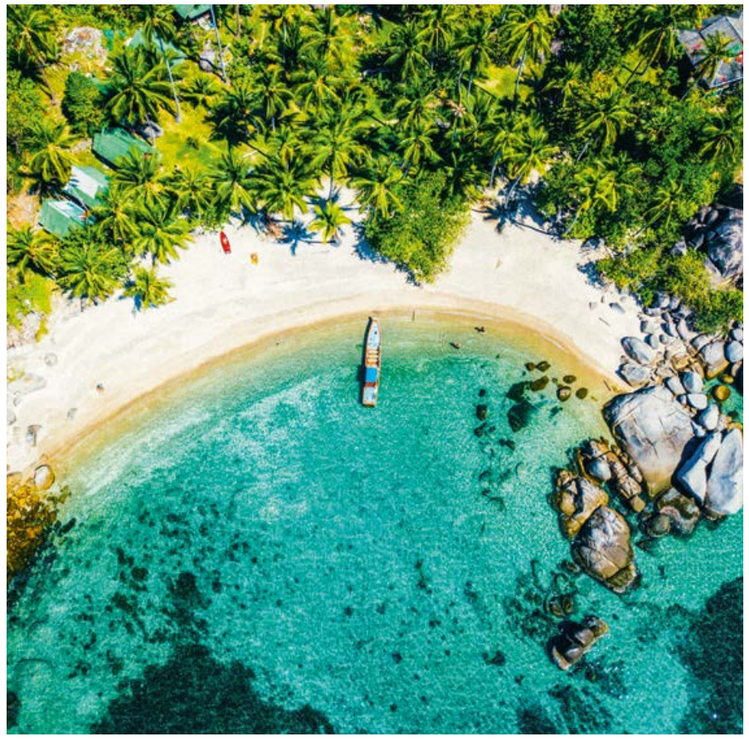
Thailändisches Allerlei

Seit Generationen kochen die Thais auf dem Land regelmäßig „Gaeng liang“, eine Suppe mit allerlei gesunden Zutaten aus dem Garten. Das reicht vom süßen Basilikum, das den Kreislauf stärkt, über Pfeffer, Luffa (ein Kürbisgewächs), Flaschenkürbis, Maiskölbchen bis zu den grünen runden Thai-Auberginen. Gerne werden auch Garnelen oder gegrillter Fisch und Garnelenpaste beigemischt, um einen erfrischenden Geschmack zu erzeugen. So geht man gestärkt und gesund durch den Tag.

Tagsüber arbeiten, abends chillen

Thailand zählt zu den weltweit besten Destinationen für Digitalnomaden. Und das zu Recht, denn hier lassen sich Arbeit und Freizeit harmonisch verbinden.

Tropensonne, Meeresrauschen, das Zwitschern der Vögel, zwischendurch eine Thai-Massage und abends Party – perfekter kann die Work-Life-Balance nicht sein.



Links: Insel Koh Phangan

Morgens im Dunkeln zur Arbeit fahren, abends im Dunkeln wieder nach Hause. Und dann diese Kälte, die sich an grauen Wintertagen so fies in die Kleidung schleicht. Wer kennt das nicht von zuhause? Aber immer mehr Europäer haben keine Lust mehr dazu und verbringen die kalte Jahreszeit in Thailand. Dort ist die Auswahl gewaltig, schließlich hat die Corona-Pandemie gezeigt, dass Notebook und guter Internetanschluss zumeist genügen, um die Arbeit auch außerhalb des Büros zu erledigen. Täglich die Tropensonne am blauen Himmel, Meeresrauschen im beruhigenden Rhythmus, das Zwitschern der Vögel im üppig grünen Garten, zwischendurch eine regenerierende Thai-Massage und abends Dinner oder Party – perfekter kann die Work-Life-Balance nicht sein.

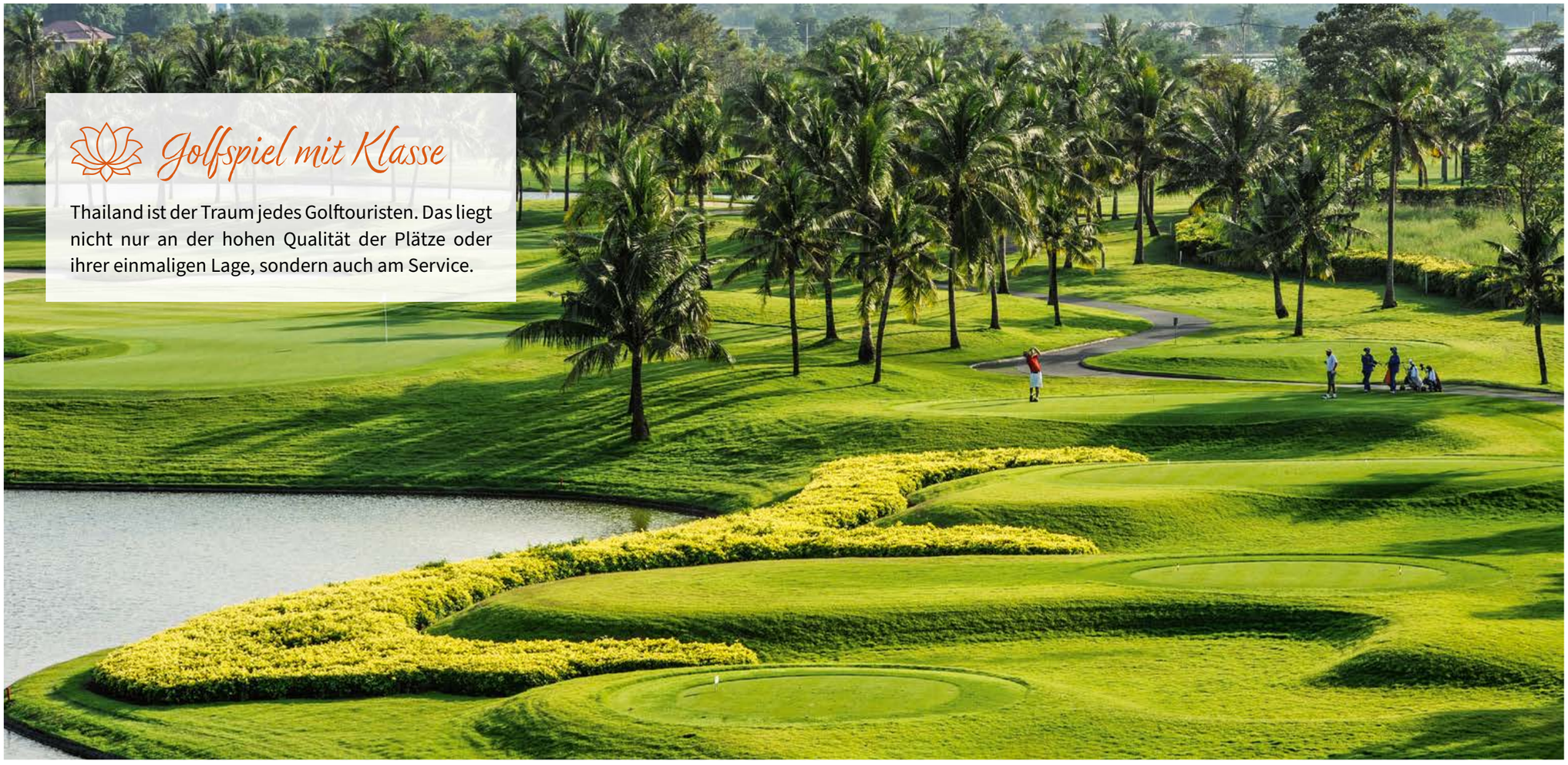
Das Königreich hat sich bestens auf Digitalnomaden eingestellt. Co-Working-Spaces bieten ihre Dienste an, Hotels locken mit günstigen Angeboten für Langzeitaufenthalte, dank diverser Visa-Optionen kann man auch länger bleiben – und dann dieses unschlagbare Preis-Leistungs-Verhältnis: also Laptop einpacken und in den Flieger steigen!

Bangkok, Chiang Mai oder Koh Phangan?

Zwischen dem hohen Norden und tiefen Süden bietet das langgestreckte Königreich für jeden Geschmack etwas. Junge Leute bevorzugen beispielsweise die Insel Koh Phangan, wo Dutzende Cafés und Beachresorts mit Gleichgesinnten aus aller Welt gefüllt sind. Und wenn dann zum Sonnenuntergang der DJ auflegt, wird leise das Notebook zusammengepackt, ein Cocktail bestellt und am Strand gechillt. Zahlreiche Angebote sind gezielt auf die Community ausgerichtet, sei es ein Yoga-Retreat am Wochenende, regelmäßige „Nomads Dinner“ im Restaurant oder Kinderbetreuung für junge Familien.

Auch Chiang Mai rangiert in der Beliebtheitsskala ganz weit oben. Das liegt nicht nur an den vielfältigen und günstigen Übernachtungsmöglichkeiten, dem gewaltigen Essensangebot zwischen Garküche und Edelrestaurant, den zahllosen Spas oder Shoppingmöglichkeiten, sondern auch an der reizvollen Berglandschaft in der Umgebung. Rafting auf einem der Flüsse, eine Biketour auf den Doi Suthep oder ein Trek zu den Bergdörfern zählen zu den schönsten Outdoor-Erlebnissen des Nordens.

Und dann wäre da noch Bangkok, ein weiterer Hotspot für Digitalnomaden. Wer etwa die Privatsphäre einer Mietwohnung samt Pool im Condominium bevorzugt, ein reichhaltiges Kulturangebot schätzt und sich gerne mit der internationalen Geschäftswelt vernetzt, wird hier glücklich. Ob im Norden, Zentrum oder Süden – zuallererst sind es jedoch die Einheimischen mit ihrer legendären Gastfreundschaft und Herzlichkeit, die Thailand zum perfekten Platz für Langzeitaufenthalte machen.



Golfspiel mit Klasse

Thailand ist der Traum jedes Golftouristen. Das liegt nicht nur an der hohen Qualität der Plätze oder ihrer einmaligen Lage, sondern auch am Service.

Vom nebelverhangenen Norden bis zum meeresumspülten Süden locken in traumhafter Umgebung viele Golfplätze zum gepflegten Ballspiel. Rund 300 verteilen sich im gesamten Königreich, die meisten mit internationalem Standard. Hunderttausende Touristen kommen vor allem nach Thailand, um Golf zu spielen - denn wo sonst werden Platzpflege und Service so groß geschrieben? Alljährlich finden internationale Turniere statt, und auch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt: Verglichen mit anderen asiatischen Destinationen gilt Thailand als günstig.

Das Golfspiel in Thailand blickt auf eine über 120 Jahre alte Geschichte zurück. Als 1901 im Herzen Bangkoks der „Royal Bangkok Sports Club“ gegründet wurde, legte man innerhalb einer Pferderennbahn auch einen Golfplatz an. 1924 kam der von einem schottischen Eisenbahningenieur gestaltete „Royal Hua Hin Golf Course“ hinzu. Doch der Boom ging erst in den 1990er Jahren los, als über 120 neue Plätze geschaffen wurden. Die hier genannten Golfplätze stehen für die hohe Qualität in Thailand. Eine Übersicht über weitere ausgezeichnete Plätze gibt es auf www.tourismthailand.org.

Red Mountain Golf Club

Der Name kommt nicht von ungefähr, denn die 2007 eröffnete Anlage im Herzen Phukets zieht sich über eine rötliche, vom Zinnanbau geprägte Hügellandschaft. Von den Golfplatzspezialisten Jon Morrow und Al Tikkanen entworfen, gilt sie wegen ihrer Wasserhindernisse, schmalen Fairways und abfallenden Hängen als recht anspruchsvoll. Berüchtigt ist das 17. Loch aufgrund eines dramatischen 50-Meter-Abfalls, der hohe Präzision erfordert. Die bemerkenswerte Pflanzenvielfalt der dschungelreichen Umgebung zieht aber nicht nur Golfer in ihren Bann, sondern auch die einheimische Tierwelt. Die Zahl der Vogelarten ist enorm.

Alle Bilder: Thai Country Club

Chiangmai Highlands Golf and Spa Resort

Rund 40 km östlich von Chiang Mai erstreckt sich dieser weitläufige 27-Loch-Golfplatz am Rand eines kleinen Stausees. Mit mehrfachen Auszeichnungen hat sich der 2005 etablierte Platz innerhalb weniger Jahre einen guten Ruf erworben. Eingebettet in eine attraktive Hügellandschaft mit zwei natürlichen Bachläufen mitten durchs Gelände, bietet die nach Plänen von Schmidt-Curley Golf Design gestaltete Anlage eine attraktive Spielvielfalt, die auch für erfahrene Golfer eine Herausforderung darstellt.

Das Golfspiel in Thailand blickt auf eine über 120 Jahre alte Geschichte zurück.

Thai Country Club

Feiner geht’s fast nicht. Der Lieblingsplatz von Tiger Woods liegt rund 35 km östlich des internationalen Flughafens und gilt unter Golffreunden als einer der exklusivsten. Alles strahlt Klasse aus: Die Caddies sind freundlich und erfahren, das Clubhaus ist eines der luxuriösesten Asiens und der Platz selbst tadellos gepflegt. 1996 für seine Mitglieder geöffnet und von „The Peninsula Hotels“ gemanagt, können auch Besucher nach Voranmeldung auf dem 18-Loch-Platz spielen. Das Gelände ist zwar größtenteils flach, doch häufige Wasserhindernisse und eine kreative Landschaftsgestaltung sorgen für Abwechslung. Zum Abschlag Üben gibt es eine Trainingsstation, für Eilige einen Hubschrauberlandeplatz.

Obens: Sukhothai Historical Park-Wat Chana Songkhram

Unten links: Phang-nga-Mu Ko Surin National Park-Mogan Village

Rechts: Lokale Produkte

Wege zur Klimaneutralität

Trockenperioden, Stürme, Überschwemmungen – der Klimawandel ist zunehmend auch in Thailand spürbar. Umso wichtiger ist es, den Tourismus nachhaltiger zu gestalten.

In der Reisebranche sind viele Menschen beschäftigt: vom Busfahrer und Tourguide bis zum Hotelier und Restaurantbesitzer. Dann wären da noch Spa-Manager, Barkeeper, Souvenirverkäufer, Angestellte in Sehenswürdigkeiten, Park Ranger und viele mehr. Und alle haben wiederum Zulieferer, denn irgendwoher müssen die Zutaten für das Essen, die Einrichtungen der Zimmer und die Souvenirs ja kommen. Kurzum: Tourismus ist eine komplexe Angelegenheit. Gerade deswegen können Urlauber auf vielfache Weise ihren Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Hier ein paar Vorschläge zu mehr Klimaneutralität:

Fortbewegen

Am Flug nach Thailand führt angesichts der enormen Entfernung fast kein Weg vorbei. Aber es gibt die Möglichkeit, die entstandenen Emissionen über gemeinnützige Stiftungen wie Atmosfair und MyClimate zu kompensieren und mit dem Beitrag ein Umweltprojekt zu fördern. Auch innerhalb des Königreiches gibt es vielerlei Wege, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, etwa durch Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, effizientere Reiseplanung oder einfach mal per Rad oder zu Fuß einige Wege zurückzulegen.

Essen

Thailand hat das große Glück, dass dort fast alles wächst. Und es hat das Glück, dass mehr und mehr Öko-Produkte im Angebot sind. Mit „Organic Thailand“ hat das thailändische Ministerium für Landwirtschaft und Genossenschaften ein eigenes Bio-Label geschaffen. Auch regionale Küche wird zunehmend groß geschrieben – Seafood-Schlemmen gehört also besser nach Phuket als nach Chiang Mai. Bei der Auswahl der Restaurants lohnt daher ein genauerer Blick auf deren Angebote.

Wohnen

Auch bei den Unterkünften tut sich allerhand. Zunehmend bemühen sich Gästehäuser und Hotels durch gezielte Maßnahmen um mehr Nachhaltigkeit, indem sie Ressourcen schonen, mehr Bioprodukte in der Küche anbieten und Energiesparmaßnahmen forcieren. Die Auswahl an zertifizierten Unterkünften – etwa durch „ASEAN Green Hotel Standard“ oder „Green Hotel Award“ – wächst. Schon allein durch die Buchung einer nachhaltig ausgerichteten Unterkunft können Touristen etwas gegen den Klimawandel tun.

Müllvermeidung

Zwar wird in Thailand viel Abfall wiederverwertet, aber nach wie vor gibt es zu viel Einwegverpackungen. Die Plastikberge steigen von Jahr zu Jahr. Dagegen kann jede und jeder etwas tun, etwa durch den Einsatz wiederauffüllbarer Wasserflaschen, das Mitbringen eigener Taschen und Behälter oder den Kauf von verpackungsarmen Produkten (was leider nicht so leicht ist). Die berühmten „3 Rs“ – reduce, reuse, recycle (reduzieren, wiederverwenden, recyceln) – sind also auch während des Thailand-Urlaubs eine perfekte Methode zur Müllvermeidung.

Reisen

Die Zahl nachhaltig agierender Veranstalter steigt. Manche von ihnen sind Mitglied der „Thai Ecotourism and Adventure Travel Association“ (TEATA), um Reiseangebote umweltfreundlicher und sozialverträglicher zu gestalten. Durch Buchung von „klimaneutralen Routen“, „Green Tours“, „Responsible Journeys“ oder wie die Reiseangebote auch heißen, können alle einen Beitrag zu mehr Klimaneutralität im Tourismus leisten. Denn am Ende will doch jede und jeder, dass Thailand auch in Zukunft ein attraktives und lebenswertes Reiseziel bleibt.

Sanuk

Die Leichtigkeit des Seins

Nicht „Ich will Spaß, ich will Spaß“ ist mit Sanuk gemeint, sondern eine Lebensfreude im Hier und Jetzt, ohne stets an morgen zu denken. Sanuk führt zu einer Leichtigkeit des Seins, welche die Thais durch ihr wahrlich nicht immer einfaches Leben trägt.

* Songkran Festival *

Typisch Zentralthailand

Die zentrale Region im Herzen Thailands ist ein faszinierender Landstrich voller Vielfalt: die pulsierende Modernität der Weltmetropole Bangkok neben der verflossenen Pracht der alten Königsstädte Ayutthaya und Sukhothai, die endlose Weite der Reisfelder neben der Wasserlandschaft des Chao Phraya-Flusses und dschungelbedeckter Nationalparks. Es ist eine Region, die dank guter Infrastruktur leicht zu erkunden ist und Besucher tief in Kultur, Natur und Geschichte des Königreichs eintauchen lässt.

Tempel Wat Arun, Bangkok

Oben links: The Death Railway, Kanchanaburi

Mitte: Miang Kham Bua Luang (traditionelle thailändische Snacks)

Oben rechts: Süßspeise Foi thong

Links: Geschichtspark Si Thep

König der Flüsse – der Chao Phraya

„Mae Nam" nennen die Thais ihren wichtigsten Fluss liebevoll, was so viel wie „Mutter Wasser" bedeutet. Und das stimmt in gewisser Hinsicht auch, denn ohne diesen Strom, der in Nakhon Sawan durch das Zusammentreffen der Flüsse Ping und Nan entsteht, im weiteren Verlauf die endlosen Reisfelder der Zentralebene speist und sich nach 372 Kilometern südlich von Bangkok in den Golf von Thailand ergießt, wäre Thailand nicht das, was es heute ist: ein eindrucksvolles Königreich mit fruchtbaren Böden und glanzvollen Städten. Hier in Zentralthailand liegt die Reiskammer des Landes, am Ufer des Chao Phraya entstanden die schönsten Königsstädte Ayutthaya und Bangkok. Eine Flussfahrt auf dem Chao Phraya – sei es per Expressboot durch die Hauptstadt oder mit einer umgebauten Reisbarke in Ayutthaya – gehört zum Thailanderlebnis unbedingt dazu.

Weltmetropole Bangkok

Bangkok zählt zu den meistbesuchten Metropolen der Welt, denn die Mischung aus glanzvollen Palästen und Tempeln, quirligen Märkten, hippen Rooftopbars und schicken Shoppingmalls begeistert jährlich Millionen. Gourmets, die Fine Dining im Sternerestaurant schätzen, werden ebenso glücklich wie Fans lokaler Garküchen. Fashionistas, die Boutiquen mit internationalen Luxusmarken durchstöbern möchten, haben genauso eine gewaltige Auswahl wie Freunde lokaler Handwerkskunst. Die Vielfalt an Bangkoks Märkten ist legendär und reicht vom riesigen Chatuchak Weekend Market und der labyrinthartigen Chinatown bis zum Wang Lang Market am Westufer des Chao Phraya.

Wunderschön und äußerst lecker – die Lotusblume

Thailands anmutigste Blume ist aus der Alltagskultur nicht wegzudenken. Als Symbol für Reinheit und Unbescholtenheit wird die gefaltete Blüte der Lotosblume in buddhistischen Zeremonien verwendet. Aber auch kulinarisch ist sie sehr gefragt: die getrockneten Blütenstaubblätter werden zu Tee verkocht, die Stiele zu Gemüse verarbeitet, die getrockneten Wurzeln und Kerne in Desserts verwandelt. Schon optisch ist „Miang Kham Bua Luang" eine Augenweide, wenn in die Lotusblütenblätter Limettenstückchen, Nüsse, Ingwer, Chili mit getrockneten Garnelen gelegt und als Snack serviert werden. Selbst die gewaltigen, aus dem Wasser ragenden Blätter sind nutzbar – als äußerst stabiles und biologisch abbaubares Verpackungsmaterial. Vor allem in Zentralthailand gedeihen Lotosblumen in vielen Gewässern und Kanälen.

Schon gewusst?

Bangkok besitzt mit 168 Zeichen den längsten **Städtenamen** der Welt: „Krung Thep Maha Nakhon Amon Rattanakosin Mahinthara Ayutthaya Mahadilok Phop Noppharat Ratchathani Burirom Udom Ratchaniwet Maha Sathan Amon Piman Awatan Sathit Sakkathattiya Witsanukam Prasit". Das heißt so viel wie „Stadt der Himmelswesen, große Stadt, Residenz des heiligen Juwels, uneinnehmbare Stadt, große Hauptstadt der Welt, geschmückt mit neun wertvollen Edelsteinen, reich an gewaltigen Königspalästen, die dem himmlischen Sitz der wiedergeborenen Götter gleichen, Stadt, die von Indra geschenkt und von Vishnukarman errichtet wurde."

Neueste Welterbestätte Si Thep

Seit 2023 hat Thailand eine neue UNESCO-Welterbestätte: den Geschichtspark Si Thep, rund 230 km nördlich von Bangkok. Schon vor 1500 Jahren stand hier eine Stadt, die zum damals bedeutenden Mon-Reich Dvaravati gehörte. Aus dieser Zeit stammt ein gewaltiges Steinrad, das die Lehre des Buddha symbolisiert. Später kamen die Khmer, deren turmartige Tempelmonumente, Wasserreservoirs und ovale Festungsgräben aus dem 11./12. Jahrhundert teils noch gut erhalten sind.

Kanchanaburi

Die Provinzstadt Kanchanaburi, rund 140 km nordwestlich von Bangkok, zeigt noch viel unverfälschtes Alltagsleben. Über einen Skywalk kann man die Entstehung des Mae Klong durch den Zusammenfluss von Khwae Yai und Khwae Noi bestaunen. Nicht weit entfernt erstreckt sich der Erawan-Nationalpark mit dichtem Tropendschungel und kaskadenreichen Wasserfällen. Doch die meisten Besucher kommen wegen der „Brücke am Kwai" hierher, die an die dunkle Zeit während des Zweiten Weltkriegs erinnert, als zehntausende von japanischen Truppen verschleppte Zwangsarbeiter beim Bau der „Todesbahn" Richtung Myanmar schuften mussten. Tausende kamen dabei ums Leben und ruhen in einer der beiden Kriegsgräberstätten. Im JEATH-Kriegsmuseum wird die traurige Geschichte anschaulich dokumentiert.

Süßes aus Ayutthaya

Schon mal was von Maria Guyomar de Pinha gehört? Auch in Thailand ist sie kaum bekannt. Aber alle lieben ihre kulinarischen Kreationen. 1664 in Ayutthaya als Tochter einer Japanerin und eines Vaters mit portugiesischen, japanischen und bengalischen Wurzeln geboren, heiratete sie später den Königsberater Constantine Phaulkon. Als Köchin am Königshof führte sie einige äußerst populäre Süßspeisen ein: Foi thong („Goldene Strähne"), dünne Fäden aus viel Eigelb und Zuckersirup, oder Thong yip, das ebenfalls aus viel Eidotter und Zuckersirup besteht und gerne als Glücksbringer verschenkt wird.

Oben: Don Manora Floating Market in Samut Songkhram

Rechts: Maeklong Railway Market

Khlongs – die Wasserstraßen Zentralthailands

Was wäre Bangkok ohne seine vielen Khlongs. Aber nicht nur durch die Hauptstadt führen sie, sondern auch in den Nachbarprovinzen durchziehen zahllose Wasserkanäle die weitgehend flache Landschaft. Sie wurden gegraben, um fruchtbares Land zu gewinnen, Flussarme zu verbinden und Reisfelder zu bewässern. Insgesamt tausende Kilometer lang, sind sie nicht nur eine Jahrhunderte alte hydraulische Meisterleistung, sondern auch für die Tier- und Pflanzenwelt von enormer Bedeutung. Und was gibt es Schöneres, als mit dem Langschwanzboot durch die Kanäle zu fahren oder auf den Schwimmenden Märkten den rudernden Verkäuferinnen beim Feilschen zuzusehen.

Eisenbahnmarkt von Mae Klong

Bevor der Zug kommt, läutet die Glocke. Dann werden schnell Gemüsekörbe weggeschoben, Fischauslagen weggeräumt und Schutzplanen hochgeklappt. Acht Mal am Tag ist dies der Fall und wirkt wie eine perfekt einstudierte Inszenierung. „Talat Rom Hub“ (Klappschirmmarkt) nennen ihn die Thais, als „Eisenbahnmarkt“ ist er unter Touristen bekannt und erstreckt sich entlang der Schienen kurz vor dem Bahnhof „Mae Klong“ in der Provinzhauptstadt Samut Songkhram, rund 70 km südlich von Bangkok. Doch nicht nur der Markt ist eine Attraktion, sondern auch die Küstenlandschaft. Zudem liegt in der Nähe mit dem Schwimmenden Wochenendmarkt von Amphawa eine weitere Attraktion.

Glückliches Sukhothai

Schon der Name lässt viele Herzen höher schlagen, denn Thailands erste bedeutende Königsstadt ist seit dem 13. Jahrhundert mit ihren alten Tempeln und eleganten Buddhastatuen ein Synonym für anmutige Thai-Kultur. Jedes Kind kennt den auf einer Inschrift überlieferten Satz „Nai Nam Mi Pla Nai Na Mi Khao” (Im Fluss gibt es Fische, auf dem Reisfeld Reis), der an die Fruchtbarkeit der Region erinnert. Die Ruinenstätte ist vor allem mit dem großen König Ramkhamhaeng verbunden, der im 13. Jahrhundert als weiser Monarch regierte, den Buddhismus förderte und seinen Untertanen gestattete, sich mit ihren Anliegen jederzeit an ihn zu wenden. Aus seiner Zeit stammt auch das Thai-Alphabet.

Oben links: Phra Phuttha Chinnarat, Phitsanulok

Mitte: Ayutthaya

Unten: Loi Krathong Festival, Wat Mahathat, Sukhothai

Phitsanulok – Thailands schönster Buddha

Seine Kopie steht in vielen Heimen und Tempeln. Und das zu Recht, denn mit seinem Flammenkranz strahlt der vergoldete Buddha des Wat Phra Si Ratana Mahathat in Phitsanulok Würde und Eleganz aus. „Phra Phuttha Chinnarat“, „Ehrenwerter Buddha und siegreicher König“, heißt die hochverehrte Figur und stammt aus dem 15. Jahrhundert, als das nahe Sukhothai Zentrum von Thailands erstem bedeutenden Königreich war.

Khon-Tanz

Seit 2018 gehört das Khon-Maskentanztheater zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Und das mit gutem Grund, denn die anmutigen Tanzbewegungen in glitzernden Kostümen zu klassischer Musik gehören zum Schönsten, was die Thai-Kultur hervorgebracht hat. Meist kommen Episoden aus dem Ramakien zur Aufführung, jener dramatischen Liebesgeschichte um den Helden Rama und seine schöne Frau Sita, die im Kampf gegen den mächtigen Dämonenherrscher Ravana gipfelt, um wieder Ordnung und Gerechtigkeit in die Welt zu bringen.

Größte Tigerpopulation Südostasiens

Es ist ein Programm mit Erfolg: Seit 2014 hat sich der Tigerbestand dank vielerlei Schutzmaßnahmen auf 189 nahezu verdoppelt. Zu sehen bekommt man sie jedoch kaum, denn die gestreiften Wildkatzen schleichen vorwiegend durchs Tropendickicht des Nationalparks Kaeng Krachan in der Provinz Phetchaburi und den Waldkomplex Dong-Phayayen-Khao-Yai, die beide wegen ihrer ökologischen Bedeutung den UNESCO-Welterbestatus genießen.

Tropfsteinhöhle Khao Bin

Die „Höhle der fliegenden Schwalbe“, Tham Khao Bin, ist Teil eines Schutzgebietes, etwa 20 km nordwestlich der Provinzhauptstadt Ratchaburi. Der Name rührt von der Gestalt eines Felsens innerhalb der Höhle her. Gut 300 m lang, zaubert sie mit ihren bunt beleuchteten Tropfsteinformationen eine verwunschene Atmosphäre.

Loi Krathong

Wenn der Novembervollmond am Nachthimmel leuchtet, dann feiern die Thais ihr schönstes Fest „Loi Krathong“. Sobald es dunkel wird, lassen sie auf liebevoll verzierten Minibooten aus Naturmaterialien Lichter auf dem Wasser schwimmen, um die Flussgöttin Mae Khongkha (das thailändische Äquivalent zur indischen Göttin Ganga) zu ehren und sich für begangene Untaten zu entschuldigen. Besonders eindrucksvoll wird das Lichterfest in Sukhothai gefeiert, wo Loi Krathong einst entstand.

Inselleben im Fluss

Die kleine Flussinsel Koh Kret im Stadtteil Nonthaburi hat noch viel von ihrer Ursprünglichkeit bewahrt. Unter Einheimischen ist sie ein beliebtes Ausflugsziel.

Oben: Holzfähre

Unten links: Nonthaburi Töpferei, Koh Kret

Mitte rechts: Tempel Wat Paramai Yikawat

Unten rechts: Töpferkunst

Eine Flussschleife des Chao Phraya, die mit einem Kanal verbunden ist, rahmt die nur 2,7 x 1,5 km große Insel ein. Autos sind verboten, durchs Gelände führen nur schmale Wege und Stege, das beste Fortbewegungsmittel ist das Fahrrad. Koh Kret entstand, als 1722 ein Kanal zur Abkürzung für den Schiffsverkehr gegraben wurde. Viele der rund 6000 Inselbewohner sind Angehörige der Mon, die noch einige alte Traditionen bewahrt haben. Dazu gehört etwa die Töpferkunst, die in mehreren Werkstätten liebevoll gepflegt wird. Was aus den Brennöfen kommt, lässt staunen: Die filigran verzierten Kreationen, darunter Figuren aus der Mythenwelt, bauchige Wasserbehälter und Räuchergefäße in verschiedenen Größen, sind wahre Kunstwerke und im ganzen Land gefragt. Wer will, kann selbst Hand anlegen und an der Töpferscheibe drehen.

Viele der rund 6000 Inselbewohner sind Angehörige der Mon, die noch einige alte Traditionen bewahrt haben.

Schiefer Stupa als Wahrzeichen

Obwohl gerade mal 3,7 km² groß, gibt es auf Koh Kret sechs buddhistische Tempel, wovon Wat Paramai Yikawat sicherlich der bekannteste und schönste ist. In der Nordostecke direkt am Flussufer gelegen, ist sein Markenzeichen ein schiefer weißgetünchter Stupa (in Thai: Chedi) im Mon-Stil. Ein Museum auf dem Gelände präsentiert u. a. alte Töpferarbeiten und Palmblattinschriften, eine prachtvolle Halle beeindruckt mit ihren goldverzierten Buddhas und filigranen Wandmalereien.

Vor allem im Inneren zeigt sich die Insel herrlich tropisch grün. Wassertümpel mit Lotosblumen finden sich hier, Gemüsegärten und Bambushaine. Auch traditionelle Stelzenhäuser sind noch häufig anzutreffen. Es gibt also viel zu entdecken auf Koh Kret, wenn man entlang des etwa 5 km langen Rundwegs radelt, immer mal wieder in die Seitenwege abbiegt und das unverfälschte Alltagsleben genießt. Unter der Woche wirkt die Insel zuweilen wie ausgestorben, doch am Wochenende ist vor allem entlang der Uferstraße im Norden viel los. Garküchen, Souvenirstände und Lokale mit Blick aufs Wasser sind dann gut gefüllt. Wer also Ruhe sucht, sollte werktags kommen. Schönste Anreise ist per Expressboot entlang des Chao Phraya bis zum Pak Kret Pier, wo sich in der Nähe der schöne Pak Kret Market mit zahllosen Essensständen erstreckt. Vom nahen Wat Sanam Nuea setzt eine kleine Fähre nach Koh Kret über.

Bangkoks neue „Yellow Line“

Die thailändische Hauptstadt ist um eine Metrolinie reicher: Seit 2023 verläuft die „Yellow Line“ von Ladprao quer doch die östlichen Bezirke bis Samrong in Samut Prakan, und Dank ihr lässt sich mehr von Bangkok entdecken.

König Rama IX Park

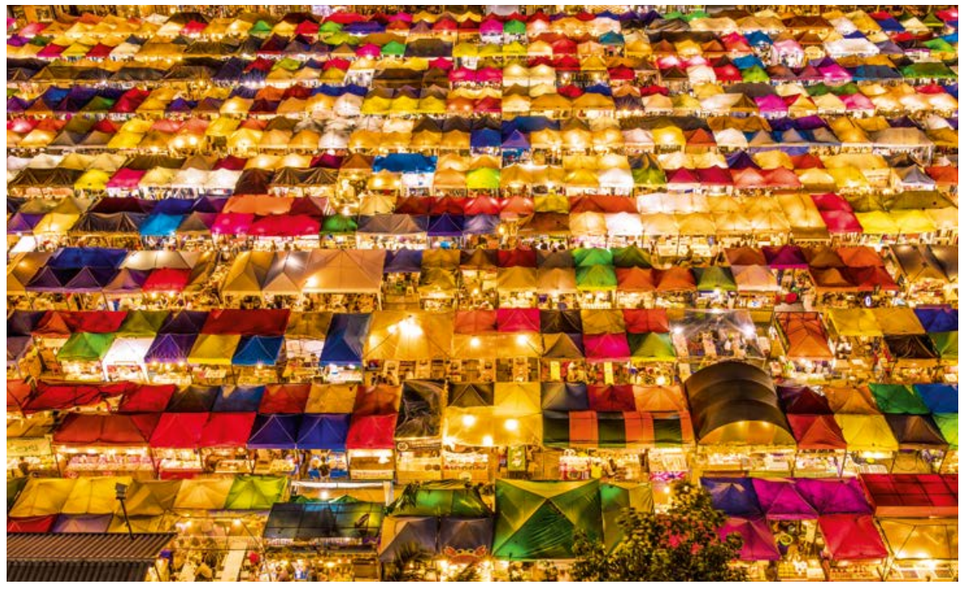
Die rund 30 km lange Hochbahn ist für die Bewohner im östlichen Teil der Hauptstadt eine enorme Erleichterung, denn endlich haben auch sie Anschluss an den öffentlichen Schienenverkehr. Doch auch für Besucher eröffnen einige der 23 Stationen neue Möglichkeiten. Da die Monorail an mehreren Einkaufszentren und einem Nachtmarkt vorbeiführt, wird sie vor allem unter Shoppern und Schnäppchenjägern gefragt sein. Hier ein paar Vorschläge:

Suan Luang Rama IX Station

Diese Station eröffnet die meisten Freizeitoptionen entlang der Linie, denn fußläufig liegen nicht nur zwei Shoppingmalls – Paradise Park und Seacon Square, sondern auch der weitläufige „Talad Rot Fai Srinakarin“ bzw. Srinakarin Train Night Market. Von Donnerstag bis Sonntag ab 17 Uhr geöffnet, ist er für viele der eindrucksvollste Nachtmarkt von Bangkok mit einem riesigen Angebot von First- und Secondhand-Produkten. Selbst Oldtimer kann man hier kaufen. Und natürlich sind die Food-Optionen nahezu grenzenlos. Auch Bangkoks größte Grünanlage, der King Rama IX Park, ist dank der Station nun staufrei zu erreichen. Zu den dortigen Attraktionen gehört am Rand eines Teiches der Rajamangala-Pavillon – mit seinem spitz zulaufenden Dach erinnert der achtseitige Bau an eine Pagode und würdigt im Inneren anhand einer Ausstellung das Leben des verstorbenen Königs, Rama IX.

Auch Bangkoks größte Grünanlage, der King Rama IX Park, ist dank der Station nun staufrei zu erreichen.

Der Srinakarin Train Night Market ist für viele der eindrucksvollste Nachtmarkt von Bangkok.



Si Thepa

Wer hier aussteigt, hat ein paar gute Einkehrmöglichkeiten. Beispielsweise in der nur wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernten Underdog Micro Brewery mit einer großen Auswahl an selbstgebrauten Fassbieren. Also Glas in die Hand, das Underdog-Team nach Empfehlungen fragen und ran an die Zapfhähne. Bei Hungergefühlen lohnt ein Blick auf die fleischreiche Speisekarte. Eher ein Fan von Seafood? Auch dafür gibt es fußläufig eine gute Adresse: das Tid Koh Talay Pao, eine riesige Halle mit All-you-can-eat-Buffet aus gegrillten Flussgarnelen, Krabben, Austern, Tintenfisch und anderen Meeresfrüchten zu passablen Preisen. Ein weiterer Tipp: die familienfreundliche Play Farm direkt am Khlong Samrong mit soliden Thai-Gerichten.

Samrong

Diese Station liegt schon in Bangkoks Nachbarprovinz Samut Prakan und ist der richtige Stopp für Schnäppchenjäger: Im Lucky Home an der Thang Rotfai Sai Kao Road werden Elektronikwaren aller Art „Made in Japan“ geboten. Das Angebot reicht von Musikboxen bis E-Gitarren. Wem die Shoppingmalls an der Siam Square zu schick sind, wird Imperial World Samrong eher schätzen, denn das Einkaufszentrum bietet Allerlei zu oftmals heruntergesetzten Preisen. Die Station Samrong hat zudem den Vorteil, dass man dort zum BTS Skytrain umsteigen kann.

Oben rechts: Zug der Yellow Line

Mitte: Srinakarin Train Nachtmarkt

Streifzüge durch Thonburi

In den Vierteln westlich des Chao Phraya lässt sich noch viel authentisches Thai-Leben entdecken. Am besten zu Fuß und mit viel Neugier. Hier ein paar Vorschläge.

Oben: Fluss Chao Phraya

Unten links: Tempel Wat Kamphaeng

Unten rechts: Princess Mother Memorial Park

Durch den Khlong-San-Distrikt

Die fast 100 Jahre alte Memorial Bridge mit ihren markanten grünen Eisenträgern und schönen Ausblicken auf den Chao Phraya ist der perfekte Startpunkt für diese Tour durch den lebendigen Khlong-San-Distrikt. Auf der Thonburi-Seite angekommen, geht es zunächst durch eine Grünanlage und etwas Zickzack durch die Gassen bis zum Princess Mother Memorial Park. Die 1993 angelegte grüne Oase erinnert an die Großmutter des jetzigen Königs, die hier geboren wurde und mit einer Statue und dem Nachbau ihres Geburtshauses geehrt wird. Einen Steinwurf entfernt sind direkt am Fluss noch einige altertümliche Gebäude zu finden, die an die kulturelle Vielfalt des Viertels erinnern. Dazu gehört die schlichte, von indischen Einwanderern errichtete Goowatin-Moschee, der über 280 Jahre alte chinesische Gong-Wu-Tempel oder direkt daneben Thailands erste Fischsoßenmanufaktur, das sogenannte Thang-Nguan-Hah-Haus.

Schneeweiße Fassaden, goldene Buddhas und feinster Wandschmuck – der Wat Phichaiyat an der Ecke des Khlong San zählt zu Recht zu den schönsten unter den vielen Tempeln von Thonburi. Vor allem ist er wenig besucht, sodass man hier gut durchschnaufen kann. Hungrig geworden? Dann locken in der Nähe nicht nur Garküchen, sondern ein paar hundert Meter entfernt auch die Essenstände im stets belebten Tha-Din-Daeng-Markt. Fische auf dem Grill, die Töpfe voller Curries und im Wok feinstes Gemüse – einmal mehr zeigen die Marktleute, wer in Thailand die kulinarischen Champions sind. Nicht weit entfernt liegt der gleichnamige Anleger, wo die Fähren auf die andere Flussseite übersetzen. Wer dann noch Energie hat, kann sich dort ins Gewühl der nahen Chinatown stürzen.

Ganz unten: Kanal Khlong Bang Luang

Rund um den Khlong Bang Luang

Stelzenhäuser aus Holz, schmale Brücken über den Kanal, urige Tempel und alteingesessene Lokale – das Viertel rund um den Khlong Bang Luang wirkt wie aus der Zeit gefallen. Kein Wunder, denn hier gab es schon eine Siedlung, als die Hauptstadt noch Ayutthaya hieß und der Khlong Bang Luang Händlern als Verbindungskanal zum Tha Chim River diente. Darauf sind die Menschen sichtlich stolz und auch auf ihre über Generationen gewachsene Gemeinschaft.

An den Wochenenden ist hier gut was los, wenn vor allem junge Thais die Cafés und Shops füllen, im Artist House ihre Kreativität ausleben und natürlich nach Schnäppchen jagen. Wer also Ruhe sucht, sollte unter der Woche kommen, auch wenn dann mancher Souvenirshop geschlossen ist. Aber dann wirkt alles authentischer und das hier beliebte „kuay jap“, eine deftige aus Südchina stammende Reisnudelsuppe mit Schweine- und Entenfleisch samt hart gekochten Eiern, kann man trotzdem in einigen Garküchen probieren. Natürlich dürfen buddhistische Tempel nicht fehlen und auch sie zeigen Geschichte: wie der Wat Kamphaeng Bang Chak mit wunderschönen Wandmalereien oder der am Kanal gelegene Wat Khuhasawan Worawiharn. Wie hinkommen? Natürlich am stilvollsten mit dem Langschwanzboot.

Kreng Jai

Ein Herz voller Nachsicht

„Ehrfurchtgebietendes Herz" heißt „Kreng Jai" im engeren Sinne und meint den Respekt und die Rücksichtsnahme gegenüber anderen. Das gilt in erster Linie den hierarchisch höher Stehenden und Älteren, aber auch Gästen gegenüber. Um das Gesicht zu wahren, werden daher Konflikte nicht konfrontativ gelöst, sondern mit einem „mai pen rai" (macht nichts) entschärft.

Typisch Südthailand

Wenn Thailand mit einer bestimmten Region in Verbindung gebracht wird, dann mit dem Süden. Im Wasser dümpelnde Fischerboote, schneeweiße Strände, vom Abendrot eingehüllte Karstinseln, fischreiche Tauchgründe – all diese Motive haben sich tief in die Erinnerung vieler Urlauber eingebrannt. Doch der Süden bietet mehr als Meer. Im Inneren des schmalen Landstrichs liegen geschichtsträchtige Städte und urige Dörfer, erstrecken sich dichte Dschungel und Plantagen mit leckerem Tropenobst. Auch die Thai-Küche wird durch ein paar ganz spezielle Gerichte bereichert.

Oben links: Nationalpark Ao Phang Nga

Oben rechts: Insel Koh Lipe

Mitte: Spezialität Quallensalat

Links: Tempel Wat Plai Laem auf Koh Samui

Phuket

Über eine Brücke mit dem Festland verbunden, schiebt sich die Insel zwischen Andamanensee und die bilderbuchschöne Phang-Nga-Bucht. Mit 543 km² ist Phuket nicht nur Thailands größte Insel, sondern auch die mit Abstand populärste. Und das zurecht, denn die Auswahl an Hotels von Budget bis Luxus entlang der vielen Strände ist gewaltig und das Freizeitangebot riesig. Kulinarisch hat man die Qual der Wahl von günstiger Garküche bis Gourmetfreuden im Sternebereich. So richtig rausgeputzt hat sich in den letzten Jahren Phuket-Stadt, wo bunt bemalte Shophouses die engen Straßen säumen und chinesische Tempel mit zahllosen Göttern glänzen. Und wem Phuket irgendwann zu trubelig wird, findet in der Umgebung entspanntere Alternativen: Auf den nahen Inseln Koh Yao Noi und Koh Yao Yai mit hübschen Fischerdörfern, viel Natur und einer überschaubaren Anzahl von Unterkünften geht das Leben noch seinen gemächlichen Gang.

Nationalpark Ao Phang Nga

Seit über 40 Jahren ist die zwischen Phuket und Krabi gelegene Bucht geschützt und das mit gutem Grund, denn die Mangrovenwälder rund um die Flussmündungen und vor allem die bizarr geformten Karstfelsen zu Land oder im Meer zaubern nicht nur eine einzigartige Landschaft, sondern sind auch Heimat einer Vielzahl bedrohter Pflanzen und Tiere. In Millionen von Jahren geformt, bilden diese von Kletterpflanzen, Bäumen und Büschen überzogenen Felsen eine Bilderbuchszenerie, wie sie auch die kreativsten Maler nicht besser hätten schaffen können. Dazu gehört der nadelförmige, als Drehort des Filmes „Der Mann mit dem goldenen Colt“ berühmt gewordene „James-Bond-Felsen“ genauso wie Koh Hong mit ihrer türkisfarbigen Lagune. Wer einmal hier war, will baldmöglichst wiederkommen.

Quallen kulinarisch

Im Meer sind sie gefürchtet, als Gericht von vielen geschätzt: Quallen. Natürlich sind nicht alle der rund 200 Arten essbar, aber vor allem Vertreter der Gattung Wurzelmundquallen landen als Salat auf dem Teller, als Curry im Topf oder gesalzen und getrocknet am Spieß. Eigentlich sind sie das perfekte Lebensmittel: nachhaltig und proteinreich, aber mit relativ niedrigem Brennwert.

Schon gewusst?

Thailand ist Weltmeister im Kautschukexport, etwa ein Drittel des international gehandelten Naturlatex stammt aus dem Königreich. Die **Kautschukbäume** sind im Süden vielerorts zu finden. Dort kann man oft den Produktionsprozess beobachten, vom Anritzen der Baumstämme bis zum Walken der Latexmatten. Der älteste Baum wurde übrigens 1899 gepflanzt und steht heute noch: hochverehrt und als Touristenattraktion im Hafenstädtchen Kantang, 30 km südwestlich von Trang.

Koh Samui

Wo einst Hippies in Hängematten vor Strandhütten dösten, nippen heute Betuchte im Privatpool an ihren Cocktails. Die knapp 230 km² große Insel im Golf von Thailand galt lange als die „arme Schwester“ von Phuket, doch diese Zeiten sind dank des internationalen Flughafens, Edelrestaurants und durchgestylten Designherbergen lange vorbei. Auch wenn Backpacker auf Koh Samui durchaus noch günstige Bleiben und rustikale Beachbars finden, zieht es viele eher zum Taucher-Eldorado Koh Tao oder zur Party- und Yogainsel Koh Phangan. Dank einer 50 km langen Ringstraße sind einige Attraktionen von Koh Samui gut zu erreichen wie etwa „Big Buddha“, eine vergoldete Statue des Erleuchteten, der kunterbunte Wat Plai Laem, diverse Wasserfälle oder der Tarnim Magic Garden auf dem 635 m hoch gelegenen Berg Khao Pom mit Figuren aus der Mythenwelt. Es lohnt sich also, die bildhübschen Strände von Lamai und Chaweng mal für ein paar Stunden zu verlassen.

Inselhopping in der Andamanensee

Bei all den hübschen Inseln in der Andamanensee fällt es schwer, sich für eine zu entscheiden. Braucht man auch nicht, denn dank guter Fährverbindungen kann man bequem von Insel zu Insel tuckern. Eine sehr beliebte Route beginnt in Krabi und führt weiter nach Koh Lanta, Koh Ngai, Koh Kradan, Koh Mook, Koh Bulon bis nach Koh Lipe. Und überall warten schneeweiße Strände, türkisfarbene Buchten und gastfreundliche Unterkünfte. Schöner kann man in Südthailand kaum den Urlaub verbringen.

Stinkt höllisch, schmeckt himmlisch – die Durian

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten und das gilt bei Durian allemal. Für die einen ist sie nur die „Stinkfrucht“, die anderen lieben ihren pudrig-süßen Geschmack mit der Konsistenz eines cremigen Käsekuchens und an Karamell und Vanille erinnernden Aromen. Wie auch immer, an der stets zunehmenden Popularität der stacheligen, rugbyballgroßen Tropenfrucht ist nicht zu zweifeln. Ursprünglich in Indonesien und

Malaysia zuhause, trat sie von dort ihren Siegeszug an. Und der ist nicht zu stoppen: Durian ist Thailands tropischer Exportschlager (vor allem Richtung Ostasien) und auch als Eis, Schokolade oder Kuchen zu finden. Zwei Dinge sollte man jedoch tunlichst meiden: eine Durian mit ins Hotelzimmer oder in den Flieger nehmen und sie zusammen mit viel Alkohol konsumieren. Der Darm wird sich rächen.

Stausee zum Staunen – der Chiao Lan Lake

Als 1982 durch den Bau des Ratchaprapha-Damms weite Teile des Khao-Sok-Nationalparks geflutet wurden, entstand mit dem Chiao-Lan-See ein wahres Naturidyll. Mit 162 km² doppelt so groß wie der Chiemsee und durch die Berglandschaft ziemlich zerfasert, ragen aus dem Wasser über 100 Kalksteinfelsen in allerlei Größen. So gleitet man per Langschwanzboot durch eine faszinierende, menschengemachte Landschaft. Wer will, kann in schwimmenden Bungalowanlagen vor Traumkulisse nächtigen oder der nur per Boot erreichbaren Nam-Thalu-Höhle einen Besuch abstatten. Für Pflanzenfreunde gibt es in der Zeit von Februar bis März ein besonderes Highlight: Dann blüht im Dschungel die bis zu 80 cm große Rafflesia-Blume (Thai: bua phut) – aber nur fünf Tage lang. Wo sie zu finden ist, wissen am besten die lokalen Naturführer.

Nang Talung

Das Schattentheater ist wie in Kambodscha, Malaysia und Indonesien auch im Süden des Königreiches seit Jahrhunderten verankert. Hier heißt es Nang Talung (von nang für „Leder“ und talung für die Stadt Phatthalung), da die bis zu einem halben Meter großen Puppen aus Kalbsleder gefertigt sind und erstmals in Phatthalung gespielt wurden. Die volkstümlichen Geschichten stammen aus der thailändischen Mythologie und werden mit Musik und Gesang begleitet. In Nakhon Si Thammarat ist dem Schattentheater das Ban Nang Talung Suchart Subsin gewidmet, abendliche Aufführungen gibt es bspw. im populären Restaurant Krua Nai Nang. In Phatthalung wird die Kunst noch in der Shadow Puppet Gallery gepflegt.

Links: Schattentheater Nang Talung

Unten: Berg Khao Khuha, Songkhla

Oben: Stausee Chiao Lan Lake

Mitte: Vegetarierfest in Phuket

Unten: Teil von Koh Samui

Mu Ko Ang Thong

Sie wächst in kleinen Felsnischen im Gestrüpp der Karstinseln und hat einem ganzen Archipel seinen Namen gegeben: Paphiopedilum ang thong oder Ang-Thong-Frauenschuh, eine nur dort heimische Orchideenspezies. Seit 1980 als Nationalpark geschützt, zählt Mu Ko Ang Thong, eine Gruppe von 42 Inseln zwei Bootsstunden westlich von Koh Samui und Koh Phangan, zu den wohl bezauberndsten Landschaften im Golf von Thailand. Kleine Buchten, kristallklares Wasser und üppige tropische Flora bieten endlose Möglichkeiten zum Schnorcheln, Kajakfahren und Wandern. Wer dem Strom der vielen Tagestouristen entgehen möchte und kein Problem mit Komfortverzicht hat, kann mit Erlaubnis der Nationalbehörde dort zelten. Denn auch unterm nächtlichen Sternenhimmel entfaltet die Inselwelt von Ang Thong ihren Reiz.

Party für die Neun: Vegetarierfest in Phuket

Alljährlich vom ersten bis zum neunten Tag des neunten Mondmonats – meist im Oktober – zelebrieren viele chinesische Gemeinden ihr Vegetarierfest (Thai: Thetsakan Gin Che). Besonders ausgelassen wird es in Phuket zelebriert. Zum Gedenken an die im Volksdaoismus verehrten „Neun Himmelsherrscher“ kleiden sich die Chinesen in Gelb und Weiß, essen vegetarisch, verzichten auf Alkohol und tragen Götterstatuen durch die Straßen. Als Akt der Reinigung und Kasteiung durchbohren manche ihre Wangen mit spitzen Gegenständen, klettern Leitern aus Schwertern hinauf oder laufen über glühende Kohle. Erstmalig soll das Fest 1825 in der Gemeinde Kathu auf Phuket gefeiert worden sein.

Multikulturelles Songkhla

Wenn es nach dem Songkhla Heritage Trust ginge, wäre die „Stadt des Löwen“ im tiefen Süden bald UNESCO-Welterbestätte, und diese Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger bemüht sich, das multikulturelle Erbe zu bewahren. Auf der Landzunge zwischen Songkhla-See und dem Golf von Thailand fanden chinesische Einwanderer ebenso eine Heimat wie malaysische Händler und thailändische Staatsbedienstete. Auch Schiffe aus Japan und Europa liefen den zollfreien Hafen von „Singora“ an. So sind Moscheen genauso zu finden wie chinesische Tempel und buddhistische Klöster. Die Wandmalereien im Wat Matchimawat sind vom feinsten, aber ebenso hübsch ist die Streetart entlang der Straßen. Überhaupt macht es Spaß, durch das alte Zentrum zu schlendern, die Snacks der Garküchen zu probieren oder in einem der netten Cafés zu entspannen. Wer mehr über die bewegte Geschichte der Hafenstadt wissen will, wird im Songkhla National Museum fündig, wer Kühlung im Meer sucht, fährt ein paar Kilometer weiter zum Samila Beach.

Segeltörn durch Südthailand

Spektakuläre Felsformationen, schneeweiße Strände, Einschlafen unterm Sternenhimmel – es gibt gute Gründe für einen Segeltörn übers Meer.

Oben links: Kap Krathing, Phuket

Oben rechts: Yachthafen Phuket Au

Die Liebe zur See und Offenheit für Land und Leute sind die einzigen Voraussetzungen, die man für einen Segeltörn vor der Küste des Königreichs mitbringen sollte. Den Rest erledigen der Kapitän und seine Crew. In einer Gruppe von rund zehn Gleichgesinnten mit dem Segelschiff übers Wasser zu gleiten wird immer beliebter – vor allem bei jungen Thailand-Besuchern. Und das zu Recht: Man trifft neue Leute, erlebt tropische Traumlandschaften und schläft unter einem Zelt funkelnder Sterne, weit weg vom Touristenrummel.

Vor allem Frühaufsteher werden die ausgewählten Ankerplätze lieben, wenn sie die Buchten nahezu für sich alleine haben. Und dann wäre da noch die faszinierende Unterwasserwelt, die man beim Schnorcheln oder Tauchen erkunden kann.

Es ist ein einmaliges Erlebnis, wenn der Wind die Segel aufbläst und Katamaran oder Yacht davonträgt.

Inselhopping und Umwelt schonen

Die Andamanensee zählt mit Abstand zu den beliebtesten Segelrevieren Asiens. Das liegt nicht nur an den bildhübschen Karstinseln, die sich zu Hunderten im Meer verteilen und eine fantastische Kulisse zaubern, sondern auch an den attraktiven Routen, da man dank relativer Nähe von Insel zu Insel fahren kann. Vom Yachthafen in Ao Chalong auf Phuket führt eine beliebte Wochentour beispielsweise in die Phang-Nga-Bucht mit weiteren Stopps entlang der Küste der Krabi-Provinz, auf Koh Phi Phi Don, Koh Yao Yai und Koh Khai Nai. Gen Süden lässt sich das Inselhopping über Koh Racha Yai, Koh Racha Noi, Koh Rok Noi und Koh Muk erweitern.
Allein die „Windenergie“ macht das Segeln zu einem umweltschonenden Erlebnis. Aber es gibt noch mehr für den Naturschutz zu tun: etwa das Anlegen an Bojen anstelle des Ankern, den Einsatz von Solarpaneelen, das Sparen von Süßwasser, den Verzicht auf Plastik und das Einsammeln von Müll. So ganz ohne Motorenknattern werden zudem die Ohren geschont – und es ist ein einmaliges Erlebnis, wenn der Wind die Segel aufbläst und Katamaran oder Yacht davonträgt. Wenn dann die Sonne untergeht, die Haut sich salzig anfühlt, man am kühlenden Cocktailglas nippt und hinaus aufs Meer blickt, ist das Tropenfeeling perfekt.

Typisch Nordthailand

Im Norden des Königreiches ticken die Uhren etwas anders – vor allem gefühlt langsamer, denn die Hektik ist hier kein gern gesehener Gast. Die Menschen leben lieber im Hier und Jetzt. Vielleicht liegt diese entspannte Haltung an der wunderschönen Berglandschaft, die sich zwischen die breiten, fruchtbaren Flusstäler schiebt, an den altertümlichen Tempeln mit ihren tiefgezogenen Dächern oder den liebevoll gepflegten Traditionen. Wer hier einmal in den frühen Morgenstunden durch die Straßen ziehende Mönchsprozessionen erlebt oder die Bauern beim Bestellen ihrer Felder beobachtet hat, wird schnell eingenommen vom Charme und Rhythmus des Nordens.

Oben links: Die zwei Naga-Schlangen in Phayao

Mitte: Orchideen / Doi Tung Development Project

Unten: Stadt Mae Hong Son

Unten rechts: Tempel Wat Phra That Haripunchai

Chiang Mai

Schicke Lifestyle-Resorts und einfache Gästehäuser, edle Boutiquen und quirlige Märkte, glitzernde Tempel und urige Teakholzhäuser: Chiang Mai bietet dies alles und noch viel mehr. Eingebettet in eine fruchtbare Ebene und umgeben von bewaldeten Höhen, blickt die einstige Königsstadt nicht nur auf eine über 700-jährige Geschichte zurück, sondern ist mit Abstand das bedeutendste Bildungs- und Wirtschaftszentrum des Nordens. Moderne und Tradition gehen in der Stadt am Ping-Fluss eine harmonische Einheit ein.

Innerhalb des Wassergrabens und den Resten der quadratischen Stadtmauer erzählen Dutzende altertümlicher Klöster von einer bewegten Vergangenheit. Im Wat Phra Singh können Besucher detailfreudige Wandmalereien bewundern und im Wat Chedi Luang die Ruine eines gewaltigen Stupas. Vom Gold glänzenden Wat Doi Suthep auf dem gleichnamigen Hausberg bietet sich ein Traumblick in die Ebene. Doch auch beim Anblick des vielfältigen Kunsthandwerks gehen Besuchern die Augen über. Beim Besuch eines der vielen Handwerksbetriebe und Geschäfte ist schon mancher dem Kaufrausch erlegen.

Dach von Thailand – der Doi Inthanon

Thailands höchster Berg, der 2565 m hohe Doi Inthanon, liegt in einer der schönsten Regionen des Nordens. 1972 zum Nationalpark erklärt, können sich Besucher in dem 482 km² großen Gebiet auf atemberaubende Ausblicke, erfrischende Wasserfälle und eine urwüchsige Pflanzenwelt freuen. Am nördlichen Rand windet sich der Wang-Fluss durch ein weites Tal, wo sich einige Elefantencamps angesiedelt haben. Südlich des Bergmassivs, im Tal von Mae Chaem, verströmen in den Weilern schmucke Holzhäuser und kunstvolle Klöster einen ganz eigenen Charme. Hier ist auch noch die traditionelle Webkunst quicklebendig. Je näher man der Spitze kommt, desto eigentümlicher wird die Landschaft. Die beiden markanten Chedis unter dem Gipfel wurden zu den jeweiligen 60. Geburtstagen des verstorbenen Königs Bhumipol und Königin Sirikit errichtet.

Phayao

Zwei Naga-Schlangen, die sich einem aus dem Wasser ragenden Chedi zuwenden, dahinter die sich im Wasser spiegelnden Berge: Das Städtchen am 1939 aufgestauten Phayao-See liegt wahrlich idyllisch und lädt zu einem ausgiebigen Zwischenstopp ein. Vor allem abends, wenn die untergehende Sonne das Gewässer in ein gelboranges Farbenmeer eintaucht, entfaltet sich eine zauberhafte Stimmung. Dass Phayao im 13. Jahrhundert ein eigenständiges Fürstentum war, ist dem 20.000-Einwohner-Städtchen nicht anzusehen. Berühmt ist der 1296 geschlossene Freundschaftspakt zwischen dem Fürsten Ngam Muang von Phayao, König Mengrai und König Ramkhamhaeng von Sukhothai.

Mae Hong Son

Benötigten die Elefanten einst mehrere Wochen nach Mae Hong Son, so ist die Stadt in den Nebelbergen heute gerade eine halbe Flugstunde von Chiang Mai entfernt. Wegen ihrer Abgeschiedenheit und ihrer Nähe zu Myanmar konnte sie ihre kulturelle Eigenständigkeit weitgehend erhalten. Vom westlichen Nachbarn sind auch die meisten der hier siedelnden Volksgruppen eingewandert, darunter die Tai Yai (birmesische Shan), die Karen, die Lisu und die Lahu. Entsprechend interessant sind die Sehenswürdigkeiten in und um Mae Hong Son. Es locken wunderschöne Tempelanlagen wie jene des Wat Chong Kam, dessen verspielte Silhouette sich im Wasser des Jongkam-Sees spiegelt. Und der auf einem Berg gelegene Wat Phra That Doi Kong Mu wirkt besonders verwunschen, wenn Nebelschwaden über die Stadt hinweg ziehen. Die Mühen des Aufstiegs werden an klaren Tagen durch ein Traumpanorama entschädigt.

Kleine Stadt mit viel Geschichte: Lamphun

Der riesige Wat Phra That Haripunchai mit goldenem Chedi, der Wat Kukut mit einem wie eine Stufenpyramide geformten Stupa, Jahrhunderte alte Funde im sehenswerten Nationalmuseum – in Lamphun lässt sich geballte Geschichte erleben. Schon die Anfahrt vom 26 km entfernten Chiang Mai über die alte Alleestraße per Pickup ist ein Erlebnis. Als Haripunchai soll die Stadt am Khuang-Fluss bereits im 8./9. Jahrhundert. von der Mon-Prinzessin Chamadevi gegründet worden sein. Entsprechend reich ist das architektonische Erbe. Gerne wird auch das 1927 ganz aus Holz errichtete Yod Ruan-Haus besucht, das der letzte Fürst von Lamphun seiner Gattin schenkte.

Doi Tung Development Project

„Ich werde Doi Tung wieder aufforsten!“ Mit diesen Worten startete 1988 die bereits hochbetagte Großmutter des jetzigen Monarchen, ihre Königliche Hoheit Srinagarindra, eine der erfolgreichsten Entwicklungsinitiativen Thailands. Neben der Wiederaufforstung der durch Brandrodung entwaldeten Berghänge widmete sie sich mit ihrer Mae Fah Luang Foundation vor allem den ethnischen Minderheiten in der Region. Über 11.000 Menschen rund um den Doi Tung profitieren bis heute von den vielseitigen Initiativen ihres Projektes, vorwiegend Angehörige der Minderheiten. Neben Arabica-Kaffee bauen sie Tee, Blumen und Macadamia-Nüsse an, sie weben Stoffe und produzieren hochwertiges Kunsthandwerk. Doi Tung ist inzwischen ein

Markenname: In Einkaufszentren und Flughäfen werden die hochwertigen Produkte angeboten, ihre Villa und der dazugehörige Mae-Fah-Luang-Garten sind Touristenattraktionen. Für ihre Verdienste wurde die 1995 verstorbene „Princess Mother", wie sie heute noch liebevoll genannt wird, von der UNESCO posthum zur „Großen Persönlichkeit dieser Welt" erklärt.

Mekong

Der Mekong ist der längste Fluss Südostasiens. Von den Höhen des Tibet-Plateaus führt sein langer Weg in Richtung Süden. Er windet sich durch schroffe Schluchten in China und Laos, durchfließt weite Ebenen in Thailand und Kambodscha. Schließlich breitet er sich zu einem riesigen Delta aus und endet nach rund 4800 Kilometern im Südchinesischen Meer. Für Hunderttausende Menschen ist der Strom ein Segen – er bewässert ihre Reisfelder, liefert fischreiche Nahrung und bietet spätnachmittags Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad. Ohne den Mekong wäre die Geschichte Südostasiens ganz anders verlaufen: Ihn entlang zogen die Thais und Laoten von China gen Süden, ohne ihn wäre das Khmer-Reich nie so groß geworden.

Chiang Rai

Mehr als 30 Jahre residierte König Mengrai in der Stadt am Kok-Fluss (von 1262 bis 1294). Grund genug, die „Stadt des Rai" nach dem großen Monarchen zu nennen. Gespeist vom Wasser des Bergflusses, dominieren Reisfelder auch heute noch die fruchtbare Ebene. Dank Flughafen und Schnellstraße ist die nördlichste Provinzhauptstadt Thailands gut zu erreichen. Sie eignet sich perfekt für den Besuch der Minderheiten in den umliegenden Bergen, einen Ausflug auf den Doi Tung oder die Weiterfahrt Richtung Mekong. Und dann wäre da noch die Vorliebe der Bewohner für farbbetonte Tempel: Der Wat Rong Khun, ab 1997 von dem Künstler Chalermchai Kositpipat geschaffen, ist ganz in Weiß gehalten und wirkt auf europäische Besucher wie ein Wintermärchen. Beim Wat Rong Suea Ten, auf dem Gelände eines alten Klosters errichtet und 2016 offiziell fertiggestellt, dominiert wiederum die Farbe Blau.

Oben links: Zwei Fischer am Mekong in Kaeng Khut Paar, Chiang Khan

Oben rechts: Sonnenuntergang am Mekong

Mitte: Die kräftige Suppe Khao Soi

Unten rechts: Novizenweihe-Zeremonie Poy Sang Long

Schon gewusst?

Lanna – Land der Million Reisfelder ist der alte Name des einstigen Königreiches im Norden von Thailand. Von dem großen König Mengrai im 13. Jahrhundert gegründet und zur Blüte geführt, konnte es Jahrhunderte lang seine Eigenständigkeit bewahren. Lanna steht für eine ganz eigene Kultur und Kunst, dient aber heute auch als Lifestyle-Label für Nachhaltigkeit.

Party in Pai

Seit es einen eigenen Flughafen gibt, feiern in dem einstigen Hippie-Örtchen auch gerne die Hauptstadtbewohner ihre Partys. An der Straße zwischen Chiang Mai und Mae Hong Son gelegen, bietet das Städtchen am namensgebenden Pai-Fluss hübsche Unterkünfte, gemütliche Cafés und natürlich einen lebendigen Nachtmarkt. Aber auch außerhalb gibt es vielerlei attraktive Ausflugsziele: Mit dem Fahrrad durch die Reisfelder kurven, zu Fuß über eine Bambusbrücke spazieren oder per Schlauchboot über den wilden Strom brettern – Outdoor-Fans sind hier gut beschäftigt. Schon die 130 km lange Panoramafahrt von Chiang Mai aus hat es in sich und wer will, kann weiter nach Mae Hong Son (190 km) reisen. Wegen der vielen Kurven oft gefürchtet, zählt die Landschaft entlang des Weges zu den Highlights des Nordens.

Poy Sang Long

Mae Hong Son ist bekannt für seine eigenen Feste. Das Prächtigste ist sicherlich die Poy Sang Long-Prozession Ende März/Anfang April, bei der Dutzende in edle Prinzengewänder gekleidete Jungen ins Kloster ziehen, um dort für einige Zeit als Mönchsnovizen zu leben. Mit dem buntfröhlichen Ritual erinnern Buddhisten an den Lebensweg des Erleuchteten, der als Prinz Siddharta im Königspalast residierte, um dann später als Asket zu leben.

Khao Soi

Eine kräftige Suppe mit Kokoscurry, zartem Hühnerfleisch und frittierten Weizennudeln, gewürzt mit Kardamom und gerösteten Chilis – eigentlich ein einfaches Rezept. Vielleicht auch deshalb zählt Khao Soi zu den beliebtesten Speisen des Nordens. Einst von muslimischen Händlern von China über Myanmar nach Laos und Thailand gebracht, wird sie vor allem zur Mittagszeit in Garküchen und einfachen Lokalen auf den Tisch gezaubert. Mittlerweile ist aber Khao Soi zum kulinarischen Klassiker des Nordens aufgestiegen und wird sogar von Feinschmeckern geschätzt. Die Qualität in Traditionsläden wie Khao Soi Mae Manee und Khao Soi Mae Sai in Chiang Mai hat sogar die strengen Tester des Michelin-Guides begeistert.

Auf Augenhöhe in Nan

Abseits der Touristenströme entfaltet die Provinz Nan ihren eigenen Charme. Mit ihren Jahrhunderte alten Traditionen bietet sie Besuchern unverfälschte Begegnungen.

Die Kinder scheinen Spaß zu haben. Mit ihren Stiefeln stapfen sie durch das kniehoch unter Wasser stehende Reisfeld und drücken in regelmäßigen Abständen Reissetzlinge in den Boden. Stück für Stück füllt sich das geflutete Feld mit den grünen Halmen. Auch das Bauernpaar freut sich über das Engagement des Nachwuchses und quittiert seinen Eifer mit einem lobenden Lächeln. Nach getaner Arbeit geht es zurück ins Dorf Ban Bo Suak, wo die Touristenfamilie in einem Homestay untergebracht ist. Gestärkt durch Tee und „Bua loi“, bunte süße Klebreisbällchen mit Taro und Kokosnuss, geht es später an die Töpferscheibe. Nach ein paar Fehlversuchen zaubern die Sprösslinge ein paar schöne Tassen aus dem Lehm und dürfen nach dem Brennen ihre selbstkreierten Stücke als Souvenir mitnehmen.

Stolz auf die eigene Kultur

Man spürt noch an allen Ecken und Enden die kulturelle Eigenständigkeit von Nan. Eingeschlossen von Bergzügen blieb das hoch im Nordosten gelegene unabhängige Fürstentum über viele Jahrhunderte weitgehend isoliert und wurde erst 1931 vollständig in das thailändische Königreich integriert. Daran erinnern vielerorts die reizvollen Klöster, allen voran das in der Provinzhauptstadt Wat Phumin mit seinen berühmten Wandmalereien, die die Innenseite der Haupthalle schmücken. Von dem heimischen Maler Nhan Buaphan zwischen 1867 und 1888 geschaffen, verknüpfen sie auf faszinierende Weise nordthailändische Alltagsszenen mit buddhistischen Erzählungen und zeugen von der hohen Kunstfertigkeit in der ehemaligen Fürstenmetropole. Wer wissen will, wie die

Damit stehen sie in einer über 600 Jahre alten Tradition, denn Ban Bo Suak, 10 km westlich der Provinzhauptstadt Nan, ist bekannt für seine Keramik- und Töpferkunst. Als Nan noch ein eigenes Fürstentum war, bezogen die Herrschaften ihre Ware von hier. Und daran knüpfen die Dorfbewohner heute wieder an, auch wenn ihre Kunden nun aus Thailand und dem Ausland stammen. Überhaupt wird traditionelles Handwerk in Ban Bo Suak ganz groß geschrieben, so können sich Touristen beispielsweise auch am Webstuhl üben.

Man spürt noch an allen Ecken und Enden die kulturelle Eigenständigkeit von Nan.

Links: Reisterrassen in der Provinz Nan

Mitte: Weberin im Nan Noble House

Oben rechts: Keramik- und Töpferkunst in Ban Bo Suak

Unten rechts: Wandmalereien im Kloster von Wat Phumin

Vornehmen einst gewohnt haben, kann im ganz aus Teakholz errichteten „Nan Noble House“ alte Alltagsgegenstände, historische Fotos und traditionelle Textilien bestaunen. Aber auch kulinarisch hat Nan einiges zu bieten: Zu den lokalen Spezialitäten zählen „Khao Kan Jin“, mit Reis und Zitronengras vermischtes Schweinefleisch, und „Kai“, eine im Nan-Fluss wachsende, haarfeine Algenart, die gerne Suppen beigemischt wird.

Typisch Isaan und Ostthailand

Mit knapp 169.000 km² nimmt der Nordosten fast ein Drittel des Königreiches ein, zählt aber zu den am wenigsten besuchten Regionen Thailands. Dabei ist der Isaan, wie er von den Thais genannt wird, voller anmutiger Landschaften, reich an Kulturstätten und lebendigen Traditionen. Vor allem ist er berühmt für seine Küche: Som Tam (Papayasalat), Lab (Schweinefleisch mit Minze) und Gaeng Om (reichhaltige Gemüsesuppe mit Fleisch) sind nur einige der Gaumenwunder aus dem Nordosten. Aber auch die Küstenregion ist voller Naturschönheiten, denn hier liegen einige liebenswürdige, vom Massentourismus weitgehend verschonte Inseln. Es lohnt sich also, mal Richtung Osten aufzubrechen – das Straßen- und Schienennetz ist gut und es gibt viel zu entdecken.

Blütenmeer Nong Han Kumphawapi

Alljährlich zwischen November und Februar verwandelt sich der 1,7 km² große Nong Han Kumphawapi in ein weiß-rosa Meer, denn dann ist die Blütezeit der zahllosen aus dem Wasser ragenden Seerosen und Lotusblumen. Nur rund einen Meter tief, speist das fischreiche Gewässer, 45 km südöstlich von Nong Khai, den Lam-Pao-Fluss, eine bedeutende Wasserressource für die Provinz Udon Thani. In den frühen Morgenstunden (ab 10 Uhr schließen sich die Blüten wieder) zählt eine Bootsfahrt über den flachen See wohl zum Romantischsten, was der Isaan zu bieten hat.

Traumstrände und Gondelfahrt: Koh Chang

Die Insel in Form eines Dickhäuters (chang = Elefant) ist mit 429 km² die zweitgrößte Thailands und mit schneeweißen Stränden und einem bergigen, dicht bewaldeten Nationalpark ein wahres Naturparadies. Und dann gibt es noch das urige, auf Stelzen gebaute Fischerdorf Salak Khok im Südosten von Koh Chang – dort erstreckt sich entlang der Flussmündung ein intaktes Stück Mangrovenwald, das man über einen Steg zu Fuß, im Wasser per Kajak, aber auch bei einer romantischen Dinner Cruise erkunden kann. Während die Dämmerung sich über die Bucht legt, gleitet die Gondel geräuschlos übers Wasser und man genießt die Umgebung bei einem Glas Wein, bis der frische Fisch serviert wird. Organisiert wird das Ganze von der Fischer-Community, die einen Teil der Einnahmen zum Schutz der Mangroven verwendet.

Mudmee-Seide

Der Nordosten Thailands ist vor allem für die Herstellung von Mudmee-Seide (sprich: mat mi) bekannt. Auch unter dem Namen Ikat geläufig, werden bei ihr die einzelnen Schussfäden verschiedentlich eingefärbt, sodass sich beim Weben ein verschwommenes geometrisches Muster ergibt. Diese Art von Seidenstoffen ist besonders wertvoll, da sie in mühevoller Handarbeit hergestellt wird und viel Geschick erfordert. Dass diese Technik (und auch noch andere wie „Phrae Wa“, bei der durch das Verweben zusätzlicher Schussfäden filigrane geometrische Muster entstehen) heute noch lebendig ist, verdanken die Menschen im Isaan vor allem der Königsmutter Sirikit, die die traditionelle Webkunst über viele Jahrzehnte im großen Stil förderte.

Nakhon Ratchasima

An „Khorat“, wie sie meist genannt wird, kommt man auf der Fahrt in den Nordosten fast nicht vorbei. 260 km von Bangkok gelegen, ist die mit 460.000 Einwohnern drittgrößte Metropole Thailands als „Tor zum Isaan“ nicht nur ein perfekter Ausgangspunkt für Besuche der Region, sondern bietet auch selbst Sehenswertes: beispielsweise die Umfassungsmauern aus dem 17. Jahrhundert, mit breiten Wassergräben und dem rekonstruierten Tor Pratu Chumphon. Oder die markante Statue von Thao Suranari im Herzen der Stadt. Als Nationalheldin hochverehrt, soll die Gouverneursgattin 1826 zusammen mit ihren Getreuen die Invasoren aus dem benachbarten Laos mit Alkohol abgefüllt und dann vertrieben haben. Zu den interessantesten religiösen Stätten zählen der wegen einiger Khmer-Statuen bekannte Wat Phra Narai Maharat und der Wat Sala Loi mit einer bootsförmigen Buddha-Halle. Und dann bietet der riesige Safe One Market allabendlich endlose Shopping- und Essensmöglichkeiten.

Mor Lam macht Laune

Schon ein paar Takte Mor Lam genügen, und die rund 22 Millionen Bewohner des Isaan beginnen zu lächeln und zu tanzen. Mor bedeutet „der/die Wissende“, lam „eine Melodie singen“. Und damit ist eigentlich schon alles gesagt, denn die Hauptsängerinnen oder -sänger sind Meister des Gesangs. Ihre Kunst ist es, einen Text melodisch fantasievoll umzusetzen und wer das gut beherrscht, wird im Isaan als Star gefeiert. Doch auch die Musiker sind gefragt. Eine wichtige Rolle spielt die sogenannte Khaen, eine Art Mundorgel mit verschieden langen Bambuspfeifen, die zusammen mit den Trommlern den Rhythmus vorgibt. Heutzutage sind Mor-Lam-Konzerte große Shows mit riesigen Bühnen und phantasievoll gekleideten Tänzerinnen und Tänzern.

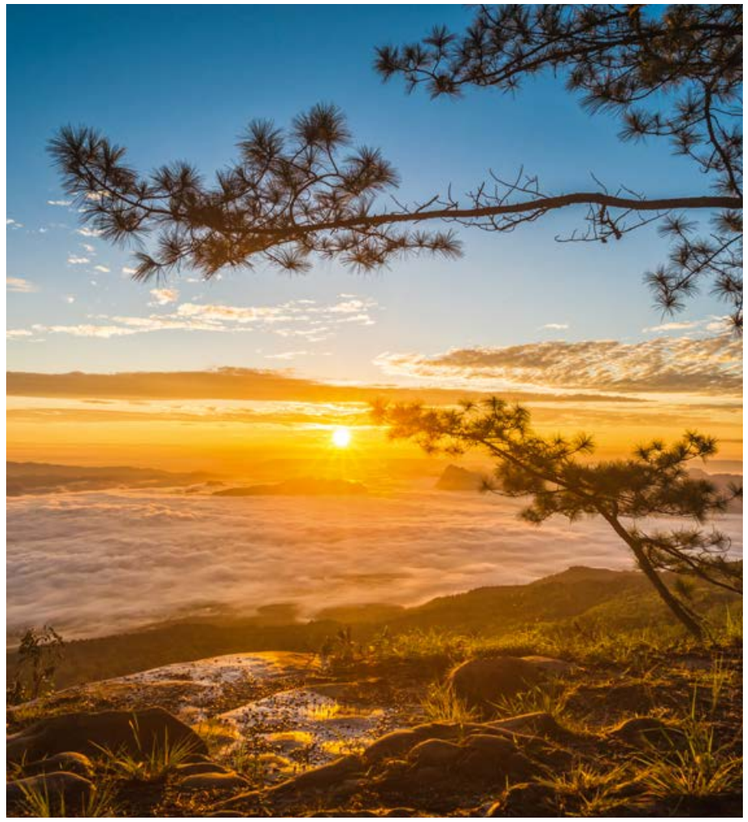
Schon gewusst?

Der Nordosten Thailands wird **Isaan** genannt. Der Name ist uralt und stammt vom indischen Sanskritwort Ishana. So heißt eine Form des mächtigen Hindugottes Shiva, der für den Schutz des Nordostens zuständig ist und im einstigen Khmer-Reich, das weit ins heutige Thailand reichte, hochverehrt war.

Oben links: Insel Koh Chang

Mitte und unten: Herstellung von Mudmee-Seide

Unten rechts: Der Wat Phra Naral Maharat mit Khmer-Statuen



Oben links: Phu-Kradueng-Nationalpark

Oben: Khmer-Tempel, Phimai

Oben rechts: verziertes Tongefäß von Ban Chiang

Mitte: Som Tam

Mitte rechts: Insel Koh Kut

Unten rechts: Handelsstadt Chiang Khan

Phu-Kradueng-Nationalpark

Wildelefanten und Kragenbären, Gibbons und rund 115 Vogelarten – im 350 km² großen Phu-Kradueng-Nationalpark in der Provinz Loei ist tierisch was los. Aber davon werden die Besucher gar nicht viel mitbekommen, denn weite Teile des über 60 Jahre alten Schutzgebietes sind dicht bewaldet. Was den Reiz ausmacht ist die traumhaft schöne Berglandschaft, die man bei verschiedenen Wanderungen erkunden kann. Die Übernachtungsangebote reichen von einfachen Zelten bis zur komfortableren Hütte, denn alle wollen zweierlei nicht verpassen: vom Felskliff Pha Nok Aen die Sonne aufgehen sehen und von der Klippe Pha Lom Sak, wie sie wieder untergeht. Aber auch die Flora ist äußerst reizvoll. Unter den Blumen zählt die Fournier-Torenie mit ihren violetten Blüten sicherlich zu den schönsten.

Phimai

Thailands schönster Khmer-Tempel liegt im Herzen von Phimai, 60 km nordöstlich von Khorat. Er stammt aus einer Zeit, als weite Teile Thailands zum gewaltigen Khmer-Reich gehörten. Die „Stadt Vimais", Vimayapura, wie sie damals hieß, war seit dem 11. Jahrhundert eine bedeutende Provinzstadt und mit Angkor im heutigen Kambodscha über eine Straße verbunden. Der Tempelbezirk, wie typisch für Khmer-Anlagen, ist durch mehrere Umfassungsmauern viereckig angelegt und wird in der Mitte von dem wunderschönen Haupttempel dominiert. Richtige Hingucker sind die zahlreichen Figuren und Reliefs aus der hinduistischen Mythenwelt. Phimai ist der richtige Ort für History Fans und Freunde asiatischer Hochkultur.

Gestampft, nicht gerührt: Som Tam

Wer sich einmal mit Som Tam die Zunge verbrannt hat, wird es vermutlich gerne bald wieder tun, denn der Papayasalat zählt zu den schärfsten und vielleicht auch süchtig machendsten Gerichten Thailands. Ursprünglich in Laos und dem Isaan zuhause, ist Som Tam heute im ganzen Königreich verbreitet. Som bedeutet „sauer" und tam „stampfen", denn mit Mörser und Holzstößel wird die unreife, in Schnipsel geschnittene Papaya zusammen mit (viel) Chili, Knoblauch, Tomate und Limette kleingestampft und mit Palmzucker, Fischsoße, Erdnüssen und ein paar getrockneten Garnelen angereichert. Dazu gibt es traditionell Klebreis und Huhn vom Grill. Wohl bekomm's!

Insel zum Chillen: Koh Kut

Kaum zu glauben, aber die mit 110 km² sechstgrößte Insel von Thailand ist immer noch relativ wenig bekannt. Zwar lange schon kein Geheimtipp mehr, ist die umständliche Anreise wohl der Hauptgrund, dass Koh Kut vom Massentourismus verschont blieb. Kurz vor Kambodscha gelegen, liegt der nächste Flughafen auf dem Festland in Trat. Von dort geht es zunächst zum Laem Sok Pier und von da in rund einer Stunde mit der Fähre nach Koh Kut (alternativ von Koh Chang aus). Wer dann endlich da ist, will so schnell nicht wieder weg, denn man hat die Auswahl zwischen zwanzig palmengesäumten Bilderbuchstränden, einer schöner als der andere. Das Wasser ist glasklar und herrlich zum Schnorcheln, das bewaldete Inselinnere lockt mit Wasserfällen. Koh Kut ist nichts für Partytouristen, aber ein Traum für alle Ruhesuchenden.

Welterbestätte Ban Chiang

Als Bewohner des Dorfes Ban Chiang, 50 km östlich von Udon Thani, in ihren Feldern immer wieder hübsch bemalte Tonscheiben fanden, ahnten sie nicht, welche archäologischen Schätze sie in ihren Händen hielten. Erst die Ausgrabungen ab den späten 1960er Jahren förderten sensationelle Funde zutage, die bewiesen, dass der Nordosten des Isaan bereits Mitte des 4. Jahrtausends v. Chr. besiedelt war. Ban Chiang gilt heute als eine der bedeutendsten archäologischen Stätten Südostasiens und ist Synonym für eine frühe Hochkultur, in der Menschen verzierte Tongefäße von großer Schönheit schufen, Werkzeuge aus Bronze herstellten und sogar Nassreis anbauten. 1992 wurde die archäologische Stätte als UNESCO-Welterbe anerkannt. Äußerst sehenswert ist das Nationalmuseum Ban Chiang mit originalen Ausgrabungsstücken und Dioramen, die Einblicke in das Leben während der Bronzezeit geben.

Mekong-Schönheit Chiang Khan

Wo der Mekong die Grenze zu Laos bildet, liegt an dessen südlichem Gefilde das einstige Handelsstädtchen Chiang Khan. Der hübsche Flecken, etwa 50 km nördlich von Loei, mauserte sich mit seinen urigen Holzhäusern und ehrwürdigen Tempeln zu einem angesagten Wochenendziel für junge einheimische Touristen. Entlang der Chai-Khong-Straße reihen sich einfache Gästehäuser neben stilvolle Boutiquehotels, dazwischen drängeln sich kleine Kleiderläden und gemütliche Cafés. Abends verwandelt sich die Straße in einen lebendigen Nachtmarkt, wo vor allem am Wochenende Straßenmusiker ihr Bestes geben. Gen Osten in Richtung Nong Khai zählt die 200 km lange Strecke zu den landschaftlich attraktivsten des Landes. Und spätestens bei einer Bootsfahrt zum Sonnenuntergang oder beim Spaziergang entlang der Uferpromenade weiß man: der Ort ist einfach schön.

Entschleunigungsinsel Koh Mak

Abschalten, Runterkommen, Entspannen – dafür gibt es im Osten Thailands den perfekten Ort: die Insel Koh Mak mit Traumstränden und viel Platz unter Palmen.

Oben: Insel Koh Mak

Unten links: Schnorcheln und Tauchen vor Koh Mak

Unten rechts: Entspannung bei Sonnenuntergang

„Tief im Osten, wo die Sonne aufgeht, liegt eine Insel, um die sich mein Urlaubstraum dreht“: So könnten die ersten Zeilen eines Liedes lauten, das die Schönheit von Koh Mak besingt. Noch nie was gehört von Koh Mak? Das ist gut so, denn das Eiland zwischen Koh Chang und Koh Kut kurz vor der kambodschanischen Grenze haben nur wenige Thailand-Touristen auf dem Schirm. Es dauert auch, bis man dort ist. Per Flieger oder Bus geht es zunächst nach Trat, von dort zum Fähranleger Laem Ngop und per Boot in rund einer Stunde nach Koh Mak. Und dann hat man die Auswahl zwischen günstigen Bungalows und schickeren Boutiqueresorts, ein paar Restaurants und einem halben Dutzend Strände. Mit gerade mal 16 km² Größe ist die „Betelnuss-Insel“ sehr überschaubar. Man kann per Moped durch die Gegend kurven und den freundlichen Einheimischen zuwinken. Rund 500 Menschen leben hier, die meisten von Landwirtschaft und zunehmend vom Tourismus. Es gibt einen hübschen Tempel, Kautschuk- und Obstplantagen. Ansonsten ist viel Platz unter Kokospalmen, um dem Meeresrauschen zu lauschen.

Die Farben des Meeres zwischen hellem Türkis und tiefem Dunkelblau mit blendendweißem Strand dahinter, dazu im Wind wiegende Kokospalmen – mehr Beach-Feeling geht fast nicht.

Von Tauchern „entdeckt“

Die Farben des Meeres zwischen hellem Türkis und tiefem Dunkelblau mit blendendweißem Strand dahinter, dazu im Wind wiegende Kokospalmen – mehr Beach-Feeling geht fast nicht. Die ersten Touristen, die hier in den 1990er Jahren ankamen, waren Taucher, denn auch die Unterwasserwelt ist kitschig-hübsch. Rund um Koh Mak verteilen sich weitere Inseln, die per Boot schnell zu erreichen sind und sich perfekt für Schnorchel- und Tauchausflüge eignen. Vor allem Koh Rang und seine Nachbarinseln, gut 45 Bootsminuten westlich von Koh Mak, sind mit makellosen Korallen und einer Sicht von bis zu 20 m auch für Anfänger gut geeignet. Oder soll es etwas mehr Challenge sein? Dann wartet etwas weiter draußen das Wrack der 2012 zu Tauchzwecken versenkten HTMS Chang. Mit 100 m Länge ruht sie in 30 m Tiefe und ist als künstliches Riff ein Refugium für allerlei Meereslebewesen – zur Freude erfahrener Taucher. Und wenn man spätnachmittags wieder nach Koh Mak zurückgekehrt ist, sonnengebräunt und von der salzreichen Meeresluft müde geworden, dann ist das der perfekte Moment, um die Füße in den Sand zu strecken und beim Sundowner die ruhige Abendstimmung zu genießen.

Gesetzliche Feiertage 2024

Der thailändische Kalender ist prall gefüllt mit Festen, Feiertagen und Events. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.thailandtourismus.de

01.01.2024	Neujahr
10.02.2024	Chinesisches Neujahrsfest
24.02.2024	Makha Bucha
06.04.2024	Chakri Gedenktag
13.04.2024	Songkran-Fest – Thailändisches Neujahrsfest
01.05.2024	Tag der Arbeit
04.05.2024	Krönungstag
06.05.2024	Königliche Zeremonie des Ersten Pflügens
03.06.2024	Geburtstag von Königin Suthida
21.07.2024	Khao Phansa
28.07.2024	Geburtstag von König Vajiralongkorn
12.08.2024	Geburtstag von Königin Sirikit – Muttertag
13.10.2024	Gedenktag von König Bhumibol
23.10.2024	Gedenktag König Chulalongkorn
05.12.2024	Geburtstag von König Bhumibol – Vatertag
10.12.2024	Tag der Verfassung
31.12.2024	Silvester

Gesundheit

In den Urlaubszentren ist eine sehr gute ärztliche Versorgung gewährleistet. In Bangkok sowie den größeren Provinzstädten gibt es zahlreiche Krankenhäuser europäischen Standards. Selbst auf dem Land finden sich überall Erste-Hilfe-Stationen oder kleine Privatkliniken. Es empfiehlt sich, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen.

Apotheken und Drogerien verkaufen einige westliche Medikamente rezeptfrei und erheblich preisgünstiger als in Europa. Dennoch ist es ratsam, sich einen ausreichenden Vorrat benötigter Arzneien von Zuhause mitzubringen.

Wie in anderen tropischen Regionen ist bei Salaten, Eis(creme) und ungeschältem Obst gesunde Vorsicht geboten. Statt aus der Leitung sollte Wasser nur aus versiegelten Flaschen getrunken werden.

Die meisten Gebiete Thailands haben laut WHO nur ein geringes Malariarisiko. Bei Touren in Risikogebiete – wie die Grenzregionen zu Thailands Nachbarländern – sind ein entsprechendes Notfallmedikament im Reisegepäck und ein Arztbesuch bei evtl. auftretenden Symptomen ratsam. Ein gewisser Schutz gegen Malaria und Dengue-Fieber besteht ab anbrechender Dämmerung in der Prävention durch Mücken abweisende Mittel, Räucherspiralen, Körper bedeckende Kleidung und Moskitonetze. Weitere Informationen z. B. beim Robert Koch Institut unter www.rki.de

Impfungen

Für die Einreise nach Thailand sind zurzeit keine Pflichtimpfungen erforderlich. Wie bei jeder Tropenreise sollte man sich rund drei Monate vor Reiseantritt beim Gesundheitsamt oder Tropenarzt über eventuell erforderlich gewordene Impfungen erkundigen. Jederzeit empfehlenswert sind Impfungen gegen Hepatitis A und Diphtherie sowie die Erneuerung der Tetanus-Impfung. Weitere Informationen z. B. unter www.crm.de

Informationen

Thailändisches Fremdenverkehrsamt
Tel.: 069-138 139 0
info@thailandtourismus.de
www.thailandtourismus.de

Kleidung

Als Kleidung empfehlen sich luftige, leichte Baumwolltextilien sowie leichtes Schuhwerk und eine dünne Strickjacke oder ähnliches für die kühle Jahreszeit, aber auch für klimatisierte Hotels und Fahrzeuge. In Tempeln sind weder schulterfreie Kleidung noch knappe Röcke oder kurze Hosen gestattet!

Landessprache/Verständigung

Die Landessprache ist Thailändisch. Englisch ist weit verbreitet – besonders in Bangkok und den wichtigsten Touristenzentren. Die Straßenbeschilderung entlang der Hauptverkehrsrouten ist zweisprachig in Thai und Englisch.

Reiseliteratur

Informative Broschüren und Stadtpläne können kostenlos beim Thailändischen Fremdenverkehrsamt (TAT) angefordert werden. Diese liegen auch auf der Seite zum Download bereit (www.thailandtourismus.de/e-broschuere). Unter den Reiseführern sind besonders die Stefan Loose Travel Handbücher „Thailand“ und „Thailand – Der Süden“ zu empfehlen genau wie auch der Lonely Planet Travel Guide Thailand, Baedekers Reiseführer Thailand und MARCO POLO Reiseführer Thailand.

Reisenebenkosten

Snacks	ab 30 THB / 0,81 €
Essen im Restaurant, 3 Gänge	ab 400 THB / 10,81 €
Tasse Kaffee	ab 50 THB / 1,35 €
kleine Flasche Bier im Restaurant	ab 60 THB / 1,62 €
kleine Flasche Wasser	ab 15 THB / 0,40 €
Skytrain Tageskarte	150 THB / 4,05 €
Taxi (nur Bangkok u. Chiang Mai)	Grundpreis inkl. 1 km 40 THB / 1,08 € weitere km ca. 6,50 THB / 0,17 €
Tuk Tuk, je nach Entf.	ab 40 THB / 1,08 €
Wassertaxi, je nach Entf.	ab 15 THB / 0,40 €
Umrechnungskurs 1 € = 37 THB	

Stand Dezember 2023

Trinkgeld

Die meisten Hotel- und Restaurantrechnungen schließen 10–15 % für Steuern und Bedienung mit ein. Weiteres Trinkgeld kann man nach Belieben geben – doch sollte dies dann nicht unter 10 THB liegen. Für Taxifahrer ist Trinkgeld nicht üblich, außer wenn sie sich als besonders freundlich oder hilfsbereit erweisen. Üblich jedoch ist ein Trinkgeld für Zimmermädchen und Kofferträger.

Umgangsformen

Man sollte beachten, dass die Königsfamilie für jegliche Kritik tabu ist, und man auch keinesfalls auf das Porträt des Königs, z. B. auf Münzen oder Geldscheinen, mit Füßen treten sollte. Vor dem Betreten einer Andachtsstätte oder eines Privathauses zieht man die Schuhe aus und vermeidet es, seine Fußsohlen auf andere Menschen zu richten. Religiöse Stätten sollte man mit bedeckten Beinen und Schultern betreten. Es gilt als unfein, höher als eine Respektsperson, z. B. ein älterer Mensch oder ein Mönch, zu sitzen oder zu stehen. Die Äußerung von Gefühlen und das Zurschaustellen von Zärtlichkeiten gilt als unschicklich. Bei Problemen laut zu werden oder aufgeregt zu sein, trägt nur dazu bei, nicht ernst genommen zu werden. Man vermeide auch, sein Gegenüber in eine Situation zu bringen, in der er das Gesicht verlieren könnte. Ein Sonnenbad „oben ohne“ oder FKK-Baden verletzen das Schamgefühl der Thai.

Umwelt

Bei längeren Zwischenstopps sollte vermieden werden, den Motor laufen zu lassen, nur um später in ein gekühltes Fahrzeug zurückkehren zu können. In Hotels sollten Urlauber nicht automatisch jeden Tag Handtücher und Bettwäsche wechseln lassen, um Wasserverbrauch und Chemikalienbelastung zu senken. Mitgebrachter und entstandener Müll an den Stränden und in den Nationalparks sollte bitte entsprechend in Mülleimern entsorgt werden.

Visum und Pass

Deutsche und Österreichische Staatsangehörige benötigen für einen Aufenthalt bis zu 30 Tagen lediglich einen Reisepass (bei Einreise noch mindestens 6 Monate gültig!). Voraussetzung ist bei der Einreise auf dem Luft- bzw. Landweg ein bestätigtes Weiter- oder Rückflugticket. Ein visumfreier Gesamtaufenthalt von 90 Tagen innerhalb von 6 Monaten (ab dem ersten Einreisetag) darf jedoch nicht überschritten werden. Für die Einreise nach Thailand brauchen Kinder wie auch die Erwachsenen einen eigenen EU-Reisepass, der bei der Ankunft noch mindestens 6 Monate gültig sein muss. Wer länger bleiben möchte oder geschäftlich nach Thailand reist, benötigt ein Visum. Der Visumsantrag ist ausschließlich über das elektronische Visumantragssystem der Website des thailändischen Außenministeriums möglich: www.thaievisa.go.th. Weitere Auskünfte dazu erteilen die Botschaft in Berlin, Wien und Bern oder die thailändischen Konsulate. Das Thailändische Fremdenverkehrsamt stellt keine Visa aus!

Königlich Thailändische Botschaft

Lepsiusstraße 64/66, 12163 Berlin
Tel.: 030-79 48 10
Fax: 030-79 48 11 18
Öffnungszeiten: 9.00 – 13.00 Uhr
Visaabteilung: 9.00 – 12.30 Uhr
Tel. Auskunft: 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: general@thaiembassy.de
berlin.thaiembassy.org/de

Königlich Thailändisches Generalkonsulat Frankfurt/Main

Kennedyallee 109, 60596 Frankfurt/Main
Tel.: 069-69 86 80
Fax: 069-69 86 82 28
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Tel. Auskunft: Mo – Fr 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: thaiconsulate.fra@mfa.go.th
frankfurt.thaiembassy.org/de

Königlich Thailändisches Generalkonsulat München

Törringstraße 20, 81675 München
Tel.: 089-94 46 77-0
Fax: 089-94 46 77-107
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. Auskunft: Mo – Fr 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: thaiconsulate.muc@mfa.go.th
munich.thaiembassy.org/de

Thailändische Botschaft in Wien

Cottagegasse 48, 1180 Wien, Österreich
Tel.: +43 (0) 1 478 33 35 19 und
+43 (0) 1 478 33 35 21
Fax: +43 (0) 1 478 33 35 30
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. Auskunft: Mo – Fr 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: embassy@thaivienna.at
www.thaiembassy.at

Thailändische Botschaft in Bern

Kirchstraße 56, 3097 Liebefeld, Schweiz
Tel.: +41 31 9703030
Fax: +41 31 9703035
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: thaiembassy.ben@mfa.go.th
www.thaiembassy.ch

Währung/Umtausch

Die Landeswährung ist der Thai Baht. Wechselkurs: 1 € = 37 THB (Stand Dezember 2023). Geldwechseln ist außer in Banken oder Hotels auch bei lizenzierten Geldwechslern möglich. Kreditkarten werden in vielen Hotels, Restaurants und Geschäften akzeptiert; mit einer EC-Karte (mit Maestro-Emblem) kann man an Geldautomaten (ATM) Geld abheben.

Zollbestimmungen

Generelles Einfuhrverbot besteht für Fleisch und Wurstwaren, alle Arten von Narkotika, Feuerwaffen, Sprengstoff und Pornografie. Zollfrei können Güter wie Kleidung, Kosmetika etc. zum persönlichen Gebrauch eingeführt werden, darüber hinaus die übliche Menge an Zigaretten (200 Stück) und Tabak (250 g) sowie ein Liter Wein oder Spirituosen. Devisen und Reiseschecks können bis zum Gegenwert von 20.000 US-Dollar ohne Deklaration eingeführt werden. Die Ausfuhr bestimmter Antiquitäten wie z.B. Buddhafiguren ist nur mit Genehmigung erlaubt. Ausführliche Informationen unter www.customs.go.th

Wetter

Thailand genießt durch die Äquatornähe ein typisch tropisches Klima und lässt sich ganzjährig gut bereisen. In der „Winterzeit“ von November bis Februar (relativ kühl und generell trocken) liegen die mittleren Tagestemperaturen im Norden bei 23 °C, im Nordosten bei 24 °C, im Zentrum bei 26 °C, an der Westküste bei 27 °C und an der Ostküste bei 26 °C. Die Höchsttemperatur beträgt landesweit ca. 30 bis 32 °C. Im Norden kühlt es nachts aber deutlich ab, und in höheren Berglagen kann es auch Frost geben. Der Sommer von März bis Mai (überwiegend trocken) bringt hohe Temperaturen mit einer Luftfeuchtigkeit von 80 bis 90 %. Angenehm ist es dann vor allem in höheren Bergregionen oder an den Stränden. Die mittlere Tagestemperatur liegt zwischen 28 °C und 30 °C. Die Höchsttemperaturen erreichen landesweit im Schnitt 36 bis 38 °C, können lokal aber auch auf 40 °C und höher klettern.

Zwischen Mai und Oktober bringt der Südwestmonsun tropische, meist kurze Regenschauer oder einen heftigen Wolkenbruch, der auch eine Attraktion für sich sein kann und sich gemütlich im Schutz eines Tempels, Einkaufszentrums oder im Straßencafé erleben lässt. Die mittlere Tagestemperatur geht etwas zurück und die Höchsttemperatur fällt um 2 bis 3 °C. Viele Reisende wählen diese Zeit übrigens besonders gern, da dann das ganze Land in sattem Grün leuchtet!

Im Norden setzt die Regenzeit normalerweise erst Ende Juni ein, und im Nordosten ist sie Ende September bereits wieder vorbei. Von Mai bis August kann man den Norden, Nordosten, Zentralthailand und die Küste am Golf von Siam sehr gut besuchen.

Der Süden ist in dieser Zeit in zwei Wetterzonen geteilt. Während an der Westküste mehr Regen fällt, genießen die Ostküste und die Inselregion um Koh Samui dann die beste Reisezeit.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Flüge nach Thailand

Fluggesellschaften	Reservierung	Internet	Flugstrecken
Air Astana	069-770 673 015	www.airastana.com	Bangkok via Astana (Kasachstan) ab Frankfurt/Main
Austrian Airlines	069-50 60 05 98	www.austrian.com	Bangkok via Wien ab Frankfurt, München, Hamburg, Berlin, Stuttgart, Köln, Düsseldorf, Leipzig, Dresden
British Airways	0421-557 57 57	www.britishairways.com	Bangkok via London ab Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart, Hannover, Friedrichshafen
Cathay Pacific Airways Limited	0800-7244 208	www.cathaypacific.com	Bangkok und Phuket via Hongkong ab Frankfurt Bangkok, Chiang Mai, Phuket via Hongkong ab Frankfurt und Düsseldorf
China Airlines	069-29 70 580	www.china-airlines.de	Bangkok via Taipeh ab Frankfurt
Emirates	069-945 19 20 00	www.emirates.de	Bangkok und Phuket via Dubai ab München, Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf
Etihad Airways	030-959 998 05 069-920 37 80	www.etihad.com	Bangkok und Phuket via Abu Dhabi ab Frankfurt, München, Düsseldorf und Berlin
Eurowings	0221-59 98 82 98	www.eurowings.com	Bangkok und Phuket ab Köln/Bonn
EVA AIR	089-2108 6856	www.evaair.com	Bangkok ab Wien, Amsterdam, London, München Chiang Mai via Taipeh
Finnair	069-66 40 50 33	www.finnair.com	Bangkok via Helsinki ab Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Stuttgart, München
Gulf Air	069-71 91 12 11 069-86 79 90 60	www.gulfair.com	Bangkok via Bahrain ab Frankfurt
KLM Royal Dutch Airlines	069-29 99 37 70	www.klm.de	Bangkok via Amsterdam ab Berlin, Frankfurt, Bremen, Hamburg, Hannover, Köln, München, Nürnberg, Stuttgart
KUWAIT AIRWAYS	069-24 29 29 11	www.kuwaitairways.com	Bangkok via Kuwait ab Frankfurt
Lufthansa	069-86 79 97 99	www.lufthansa.com	Bangkok ab Frankfurt
Oman Air	0201-59 25 88 88 069-58 30 07 10	www.omanair.com/en	Bangkok via Muskat ab Frankfurt und München
Qatar Airways	069-17 48 99 14	www.qatarairways.com	Bangkok, Chiang Mai und Krabi via Doha ab Frankfurt, München, Berlin
Singapore Airlines	069-17 48 99 14	www.singaporeair.de	Bangkok, Phuket und Koh Samui via Singapur ab Frankfurt und München
Thai Airways	069-92 87 44 44	www.thaiair.com	Bangkok ab Frankfurt und München

Flüge innerhalb Thailands

Fluggesellschaften	Reservierung	Internet	Flugziele innerhalb Thailands
Air Asia	+66 (0) 2 0297866	www.airasia.com	Bangkok (Don Mueang), Chiang Mai, Chiang Rai, Udon Thani, Nakhon Phanom, Khon Kaen, Ubon Ratchathani, Phuket, Krabi, Trang, Surat Thani, Nakhon Si Thammarat, Hat Yai, Nan, Loei, Sakon Nakhon, Phitsanulok, Buri Ram, Roi Et
Bangkok Airways	+49 (0) 69 770673011	www.bangkokairways.de	Bangkok – Chiang Rai, Bangkok – Sukhothai, Bangkok – Lampang, Bangkok – Utapao (Pattaya, Rayong), Bangkok – Trat, Bangkok – Samui, Bangkok – Krabi, Chiang Mai - Mae Hong Son sowie Phuket – Hat Yai
Nok Air	+66 (0) 2 6963686	www.nokair.com	Chiang Mai – Mae Hong Son, Phuket – Hat Yai. Ab Bangkok werden folgende Städte angeflogen: Buri Ram, Chiang Mai, Chiang Rai, Chumphon, Hat Yai, Khon Kaen, Krabi, Lampang, Loei, Mae Sot, Nakhon Phanom, Nakhon Si Thammarat, Nan, Phitsanulok, Phrae, Phuket, Ranong, Roi Et, Sakon Nakhon, Surat Thani, Trang, Ubon Ratchathani, Udon Thani
Thai Airways	+49 (0) 69 92874444	www.thaiair.de	Bangkok, Chiang Mai, Chiang Rai, Ubon Ratchathani, Udon Thani, Khon Kaen, Phuket, Krabi, Samui, Surat Thani, Hat Yai

Internetadressen

Inhalt/ Betreiber	Internetadresse	Sprache
Ausführliche Thailandinformationen auf der Webseite des Thailändischen Fremdenverkehrsamtes	www.thailandtourismus.de	Deutsch
Globale Webseite der Tourism Authority of Thailand	www.tourismthailand.org	Englisch, Deutsch
Reisehinweise des Deutschen Auswärtigen Amtes	www.auswaertiges-amt.de	Deutsch
Gesundheitliche Auskünfte des Zentrums für Reisemedizin	www.crm.de	Deutsch
Die Deutsche Botschaft in Bangkok / Das Deutsche Honorarkonsulat in Phuket	www.bangkok.diplo.de	Deutsch
Die Thailändische Botschaft in Berlin	www.thaiembassy.de	Englisch, Deutsch
Einfuhrbestimmungen auf der Seite der thailändischen Zollbehörde	www.customs.go.th	Englisch
Wetterinformationen des Thai Meteorological Department	www.tmd.go.th	Englisch
Währungsinformation auf der Seite der Bank of Thailand	www.bot.or.th	Englisch
Ökologisch Reisen in Thailand	www.teata.or.th	Englisch
Informationen zu ökologisch verträglichen Hotels in Thailand	www.greenleafthai.org	Englisch
Reise- und Freizeittipps für Familien mit Kindern in Bangkok	www.bangkok.com/kids	Englisch
Informationsseite der Phuket Tourist Association über die Region Phuket	www.phukettourist.com	Englisch
Umfassende Informationen über Golf in Thailand	www.thaigolfer.com	Englisch
Zugfahrpläne, Routen und Preise	www.railway.co.th	Englisch
Öffentliche Verkehrsmittel in Bangkok: Skytrain (BTS)	www.bts.co.th	Englisch
Öffentliche Verkehrsmittel in Bangkok: Metro (MRT)	www.bemplc.co.th	Englisch
Bangkok Airport Link: Hochbahn vom Flughafen in die Innenstadt	www.srtet.co.th	Englisch
Bangkoker Flughafen: Suvarnabhumi Airport	suvarnabhumi.airportthai.co.th	Englisch
Information zu weiteren Flughäfen in Thailand: Airports of Thailand	www.airportthai.co.th	Englisch
Bangkok Post: englischsprachige Tageszeitung	www.bangkokpost.com	Englisch
The Nation: englischsprachige Tageszeitung	www.nationthailand.com	Englisch
Pattayablatt: deutschsprachige lokale Wochenzeitung	www.pattayablatt.com	Deutsch
Professionelles Reiseportal für Asienreisen: Go Asia	www.goasia.de	Deutsch
Informationsportal rund um Thailand	www.thaizeit.de	Deutsch
Thailandportal mit Kochrezepten und Reiseinformationen	www.leckerbisschen.de	Deutsch
Seite des Thailändischen Tauchverbands mit Liste der Tauchbasen	www.atus-thailand.org	Englisch
Blog über thailändisches Essen	www.try-thai.de	Deutsch
Organisation für verantwortungsbewusstes Reisen	www.thairt.org	Englisch
Anbieter von besonderen Reisen in Thailand	www.andamandiscoveries.com	Englisch
Anbieter von besonderen Reisen in Thailand	www.nutty-adventures.com	Englisch
Anbieter von besonderen Reisen in Thailand	www.localalike.com	Englisch

Weitere interessante Links rund um Thailand finden Sie auf www.thailandtourismus.de/service/links

Reiseveranstalter Deutschland

airtours
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover
mail@tui-mv.de
www.tui.com

Airways Travel
Mannheimer Straße 73, 60327 Frankfurt am Main
info@airwaystravel.de
www.airwaystravel.de

alltours
Dreischeibenhaus 1, 40211 Düsseldorf
urlaubsberater@alltours.de
www.alltours.de

Alternativ Tours / Meso Reisen
Otto-Suhr-Allee 59, 10585 Berlin
info@alternativ-tours.de
www.alternativ-tours.de

Art of Travel
Tal 26, 80331 München
info@artoftravel.de
www.artoftravel.de

artenatura – reisen mit sinn!
Zu den Ringwällen 37, 61440 Oberursel
info@artenatura-reisen.de
www.artenatura-reisen.de

asia event GmbH
U6, 10, 68161 Mannheim
info@asia-event.de
www.asia-event.de

Asiamar by Geoplan
Geisbergstraße 39, 10777 Berlin
info@id-reisewelt.de, team@geoplan.net
www.geoplan-reisen.de

Asian Dreams
Bayerstraße 83, 80335 München
info@asiandreams.de
www.asiandreams.de

Asien Special Tours GmbH
Adams-Lehmann-Straße 109, 80797 München
info@asien-special-tours.de
www.asien-special-tours.de

Atelier Voyage
Zionskirchstraße 22–24, 10119 Berlin
info@ateliervoyage.com
www.ateliervoyage.com

avolmare
Brabanter Straße 7, 80805 München
sandra.hartmann@avolmare.de
www.avolmare.de

Bamboo Travel
Am Schloßberg 2, 86929 Penzing
info@bambootravel.de
www.bambootravel.de

Berge & Meer Touristik
Andréestraße 27, 56578 Rengsdorf
info@berge-meer.de
www.berge-meer.de

Berner Travel
Schubertstraße 10, 80336 München
info@berner-travel.de
www.berner-travel.de

DER Touristik Deutschland GmbH
Emil-von-Behring-Straße 6, 60439 Frankfurt
service@dertour.de
www.dertour.de

Design Reisen
Theresienstraße 1, 80333 München
info@designreisen.de
www.designreisen.de

DIAMIR Erlebnisreisen GmbH
Berthold-Haupt-Straße 2, 01257 Dresden
info@diamir.de
www.diamir.de

Diversity Tourism
Birkenleiten 11, 81543 München
info@diversitytourism.com
www.diversitytourism.com

Djoser Reisen
Von-Werth-Straße 9–13, 50670 Köln
info@djoser.de
www.djoser.de

DSI Reisen
Holm 42/Südergraben 25, 24937 Flensburg
infomail@dsi-reisen.de
www.dsi-reisen.de

East Asia Tours
Parkstraße 39, 82065 Baierbrunn
info@eastasiatours.de
www.eastasiatours.de

Eberhardt Travel
Bahnhofstraße 6, 75172 Pforzheim
info@eberhardt-travel.de
www.eberhardt-travel.de

EMU Exclusive Travel
Allee 18, 74072 Heilbronn
info@emu-travel.com
www.emu-travel.com

erlebe-fernreisen GmbH
Lohnstraße 25, 47798 Krefeld
info@erlebe.de
www.erlebe.de

Escape Tours GmbH
Hohenzollernstraße 112, 80796 München
info@escape-tours.de
www.escape-tours.de

EWTC GmbH
Eigelstein 80–88, 50668 Köln
info@ewtc.de
www.ewtc.de

Exo Tours
Adamsweg 3, 53804 Much
gruppenreisen@exo-tours.de
www.exo-tours.de

Explorer Fernreisen
Hüttenstraße 17, 40215 Düsseldorf
info@explorer.de
www.explorer.de

Fairaway Golfreisen
Rabegasse 9, 35305 Grünberg
info@fairaway-golfreisen.de
www.fairaway-golfreisen.de

FET Travel
Comboni-Straße 7, 73492 Rainau
info@myfet.de
myfet.de

FTI Reisen
Landsberger Straße 88, 80339 München
info@fti.de
www.fti.de

For Family Reisen GmbH
Richard-Wagner-Straße 1–3, 50859 Köln
info@forfamilyreisen.de
www.familien-reisen.com

Forum Anders Reisen
Wippertstraße 2, 79100 Freiburg
info@forumandersreisen.de
www.forumandersreisen.de

G Adventures
Königsallee 60F, 40212 Düsseldorf
gmbh@gadventures.com
www.gadventures.com

Gebeco GmbH & Co.KG
Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel
kontakt@gebeco.de
www.gebeco.de

Geoplan Touristik GmbH
Geisbergstraße 39, 10777 Berlin
team@geoplan.de
www.geoplan-reisen.de

Golf Globe Travel GmbH
Theaterstraße 4/5, 30159 Hannover
travel@golfglobe.com
www.golfglobe.com

Green Tiger Travel
Seminarstraße 33, 79102 Freiburg
info@green-tiger.de
www.green-tiger.de

Hideway4you
Lahmannstraße 7a, 90419 Nürnberg
info@hideaway4you.com
www.hideaway4you.com

Ikarus Tours GmbH
Am Kaltenborn 49–51, 61462 Königstein
info@ikarus.com
www.ikarus.com

Indochina Travels / EUVIBUS
Berliner Straße 72, 60311 Frankfurt am Main
info@indochinatravels.com
indochinatravels.com

Infinity Reisen
Schorndorferstraße 27/B, 70736 Fellbach/Stuttgart
info@infinity-reisen.com
www.infinity-reisen.com

Intrepid Travel
St.-Josef-Straße 17, 83607 Holzkirchen
kontakt@intrepidtravel.com
www.intrepidtravel.com

Karawane Reisen GmbH & Co. KG
Schorndorfer Straße 149, 71638 Ludwigsburg
info@karawane.de
www.karawane.de

KulturenLeben GmbH
Am Kümmerling 21–25, 55294 Bodenheim
operator@kl-reisen.com
www.kulturen-leben.de

LebensWert Thailand GmbH
Herlingsburg 27, 22529 Hamburg
info@lebenswert-thailand.de
www.lebenswert-thailand.de

Lidl Reisen
Stiftsbergstraße 1, 74172 Neckarsulm
mail@lidl-reisen.de
www.lidl-reisen.de

LOGO! Reisen GmbH
Rittersbacherstraße 84, 91126 Schwabach
urlaub@logo-reisen.de
www.logo-reisen.de

Lotos Reisen GmbH
Brüsseler Straße 37, 50674 Köln
info@lotos-reisen.com
www.qualityasia.de

Lotus Travel
Ferdinand-Happ-Straße 28, 60314 Frankfurt
info@lotus-travel.com
www.lotus-travel.com

Luxury Dreams
Ansbacherstraße 43, 10777 Berlin
reservation@luxurydreams.de
www.luxurydreams.de

Marco Polo Reisen GmbH
Riesstraße 25, 80992 München
contact@marco-polo-reisen.com
www.marco-polo-reisen.com

neon Reisen
Wariner Weg 1, 20539 Hamburg
info@neon-reisen.de
www.neon-reisen.de

Oasis Travel
Frankfurter Allee 18-20, 10247 Berlin
info@oasistravel.de
www.oasistravel.de

Prana Travel Design
Keplerstraße 10, 60318 Frankfurt
kontakt@pranatraveldesign.de
www.pranatraveldesign.de

Reiseagentur Dana Albers
Tulpenweg 3, 35325 Mücke
info@danaalbers.de
www.danaalbers.de

Reisen mit Sinnen
Erfurter Straße 23, 44143 Dortmund
info@reisenmitsinnen.de
www.reisenmitsinnen.de

Royal Orchid Reiseservice GmbH (ROS)
Wasserloser Straße 3a 3a, 63755 Alzenau
info@atiworld.de
www.atiworld.de

RTC Rose Travel
Nördliche Hauptstraße 2, 83700 Rottach-Egern
info@rosetravel.de
www.rosetravel.de

RUDOLPH ErlebnisReisen
Am Preißelpöhl 59, 08525 Plauen
info@rudolph-erlebnisreisen.de
www.rudolph-erlebnisreisen.de

Schauinsland Reisen
Stresemannstraße 80, 47051 Duisburg
multi-channel@schauinsland-reisebuero.de
www.schauinsland-reisebuero.de

Select Holidays c/o New2go
Gewerbestraße 6, 57612 Kroppach
nfo@selectholidays.de
www.selectholidays.de

Select Luxury Travel
Suarezstraße 26, 14057 Berlin
service@select-luxury.travel
www.select-luxury.travel

SKR Reisen
Venloer Straße 47-53, 50672 Köln
info@skr.de
www.skr.de

Stop Over Reisen GmbH
Grünwalderstraße 248, 81545 München
info@stopover.de
www.stopover.de

Studiosus Reisen München GmbH
Riesstraße 25, 80992 München
info@studiosus.com
www.studiosus.com

The Passionist Traveller
St.-Apern-Straße 48-50, 50667 Köln
hello@thepassionist.de
www.thepassionist.de

The Travel Experience
Niederwindhagener Straße 57a, 53578 Windhagen
stephanie.aktas@thetravelexperience.de
www.thetravelexperience.de

Tikor Erlebnis Reisen
Sonnenstraße 53, 82205 Gilching
info@tikor.de
www.tikor.de

Tischler Reisen AG
Partnachstraße 50, 82467 Garmisch Partenkirchen
urlaub@tischler-reisen.de
www.tischler-reisen.de

Trauminsel Reisen
Summer Straße 8, 82211 Herrsching am Ammersee
info@trauminselreisen.de
www.trauminselreisen.de

Trias Travel
Rathausgasse 1, 91126 Schwabach
info@triastravel.de
www.triastravel.de

TUI Deutschland
Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover
servicecenter-flug@tui4u.de
www.tui.com

unterwegs mit reisefieber
Würzburger Straße 62, 63739 Aschaffenburg
info@reisefieber.net
www.reisefieber.net

Viamonda GmbH
Zusestraße 48, 50859 Köln
service@viamonda.com
www.viamonda.de

Vivamundo Reisen
Mühlweg 3, 61279 Grävenwiesbach
info@vivamundo-reisen.de
www.vivamundo-reisen.com

Vtours GmbH
Weißenburger Straße 30, 63739 Aschaffenburg
zentrale@vtours.de
www.vtours.com/de

Wainando Travel
Judengasse 14, 96215 Lichtenfels
discover@wainando.de
www.wainando.de

Wikinger Reisen
Kölner Straße 20, 58135 Hagen
mail@wikinger.de
www.wikinger-reisen.de

Windrose Finest Travel
Wallstraße 9–13, 10179 Berlin
service@windrose.de
www.windrose.de

World Insight Erlebnisreisen
Alter Deutzer Postweg 99, 51149 Köln
willkommen@world-insight.de
www.world-insight.de

Stand Dezember 2023. Alle Angaben ohne Gewähr. Das Thailändische Fremdenverkehrsamt ist nicht verantwortlich für die Inhalte der genannten Internetseiten. Diese Liste stellt nur einen Ausschnitt dar, eine vollständige Liste kann unter www.thailandtourismus.de eingesehen werden.

Reiseveranstalter Österreich und Schweiz

ASI Reisen
Tschurtschentalerhof 1,
6161 Natters
Tel.: 0043 (0) 512 54600060
buchung@asi.at
www.asi-reisen.de

Billa Reisen
Tel.: 0043 (0) 1 58099580
info@billareisen.at
www.billareisen.at

Body & Mind Travel
info@bodyandmind.travel
www.bodyandmind.travel

Columbus Reisen
Universitätsring 8/24, 1010 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 534110
urlaub@columbus-reisen.at
www.columbus-reisen.at

DERTOUR
www.dertour.at

Die Profiurlauber GmbH & Co KG
Hinterkaiserweg 1,
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 0043 (0) 5352 21 600,
info@dieprofiurlauber.at
www.dieprofiurlauber.at

Die Reiserei
Stella-Klein-Löw-Weg 13 / OG 3,
1020 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 51651-30
info@diereiserei.at
www.diereiserei.at

EMI.CONCEPT Reisebüro GmbH
Friedhofstraße 19, Parzelle 137,
1140 Wien
Tel.: 0043 (0)1 8040088
office@ayurvedaforhealth.at
ayurvedaforhealth.at

El Mundo
Schmiedgasse 16, 8010 Graz
Tel.: 0043 (0) 316 810698
graz@elmundo.at
www.elmundo.at

Enjoy Reisen GmbH
Hollandstraße 8, 1020 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 3616750
info@enjoy-reisen.at
www.enjoy-reisen.at

Fischer Reisen Reisebüro GmbH
Steinbauergasse 9, 1120 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 8158687
office@fischer-reisen.at
www.fischer-reisen.at

FTI Touristik GmbH
Kaisergasse 16a, 4020 Linz
Tel.: 0043 (0) 820 240458
info@fti.at
www.fti.at

GEO Reisen und Erlebnis GmbH
Hofhaymer Allee 40, 5020 Salzburg
Tel.: 0043 (0) 662 890111
erlebnisreisen@georeisen.com
www.georeisen.com

Gruber Reisen
Puchstraße 176, 8055 Graz
Tel.: 0043 (0) 316 708 999
buchung@gruberreisen.at
www.gruberreisen.at

Haberl Tours GmbH
Bilgeristraße 2, 6080 Igls
Tel.: 0043 (0) 512 378800
info@haberltours.com
www.haberltours.com

Hofer Reisen
Tel.: 0043 (0) 1 38600
service@hofer-reisen.at
www.hofer-reisen.at

Idealtours
Marktstraße 6b, 6230 Brixlegg
Tel.: 0043 (0) 5 7710
brixlegg@idealtours.at
www.idealtours.at

Indigourlaub GmbH
Ecklweg 4, 4040 Linz
Tel.: 0043 (0) 732 272810
office@indigourlaub.com
www.indigourlaub.com

Kneissl Touristik
Linzer Straße 4-6, 4650 Lambach
Tel.: 0043 (0)7245 20700
zentrale@kneissltouristik.at
www.kneissltouristik.at

Kuoni Reisen
Herostraße 12, 8049 Zürich
info@kuoni-reisen.ch
www.kuoni.ch

lass uns reisen.com
Tel.: 0043 (0) 1 4786633
info@lassunsreisen.com
www.lassunsreisen.com

Mader Reisen
Linzerstraße 11, 4223 Katsdorf
Tel.: 0043 (0) 7235 88000
office@maderreisen.at
www.maderreisen.at

Ontour – Christian Bruckmüller
Reisebüro GmbH
Rennweg 46–50, 1030 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 7997000
office@ontour.at
www.ontour.at

Prima Reisen
Favoritenstraße 42, 1040 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 50502220
favoriten@primareisen.com
www.primareisen.com

Pur Touristik
Wienerstraße 105/1,
2352 Gumpoldskirchen
Tel.: 0043 (0) 2252 63271
office@pur-touristik.at
www.pur-touristik.at

Raiffeisen Reisen
Tel.: 0043 (0) 800665574
info@raiffeisen-reisen.at
www.raiffeisen-reisen.at

Reisebüro Armbrüster
Leopold-Werndl-Straße 46,
4400 Steyr
Tel.: 0043 (0) 7252 44200
office@armbruester.at
www.armbruester.at

Reisewelt
Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel.: 0043 (0) 732 779231
online@reisewelt.at
www.reisewelt.at

Ruefa
Jakov-Lind-Straße 15, 1020 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 58800-9450
info@ruefa.at
www.ruefa.at

Springer Reisen
Leutschacher Straße 17,
9020 Klagenfurt
Tel.: 0043 (0) 463 3870-0
springer@springerreisen.at
www.springerreisen.at

THV Reisen
Leonhard-Posch-Weg 11,
5026 Salzburg
Tel.: 0043 (0) 662 90650
office@thv-reisen.at
www.thv-reisen.at

The Travel Birds
Petersbrunnstraße 4, 5020 Salzburg
Tel.: 0043 (0) 662 243192-0
weare@thetravelbirds.at
www.thetravelbirds.at

Travelkid
Sonnengarten 8 Top 12,
5700 Zell am See
Tel.: 0043 (0) 6542 93080
fernreisen@travelkid.at
www.travelkid.at

Trident Travel Reiseagentur GmbH
Margaretenstraße 67, 1050 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 5879472-0
fly@trident.at
www.trident.at

TUI Austria Holding GmbH
Heiligenstädter Straße 31,
1190 Wien
Tel.: 0800 400202
info@tui.at
www.tui.at

Weltweit wandern GmbH
Gaswerkstraße 99, 8020 Graz
Tel.: 0043 (0) 316 583504-0
info@weltweitwandern.com
www.weltweitwandern.at

Windrose
Kärntner Ring 15, 1010 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 7262743
info@windrose.at
www.windrose.at

Zugvogeltouristik GmbH
Buchfeldgasse 16, 1080 Wien
Tel.: 0043 (0) 1 8907700
office@zugvogeltouristik.at
www.zugvogeltouristik.at

Impressum

Herausgeber:
neusta Grafenstein GmbH
Hedemannstraße 14, 10969 Berlin
Tel.: 030-80 58 59 20
www.neusta-grafenstein.de

Konzeption und Gestaltung:
neusta Grafenstein GmbH

Projektleitung und Redaktion:
neusta Grafenstein GmbH (m.kraft@neusta.de)

Texte:
neusta Grafenstein GmbH und Martin Petrich

Druck: MÖLLER PRO MEDIA GmbH, Ahrensfelde

„Thailand Reisemagazin“ ist urheberrechtlich geschützt. Jede urheberrechtswidrige Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Alle Informationen und Preisangaben sind unverbindlich. Für die genannten Produkte, Preise, Leistungen, Adressen, evtl. Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Änderungen können jederzeit ohne Vorankündigung erfolgen.

Stand Dezember 2023

Fotonachweise:
Cover: @TAT Media
Alle Bilder im redaktionellen Bereich: Alle Fotos @TAT Media, außer @Shutterstock: S. 4, 10, 11, 12, 13, 14, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 39, 41, 55, 57, 58; @Istock: Seite 4, 5, 8, 26, 38, 49, 56, 57; @pexels: Seite 27; @Unsplash: Seite 15, 40; @Noun Project: S. 4 (Vector Place), S. 5 (ATOM, O. Panasovska); @Thai Country Club: S. 16, 17

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/10389-2310-1007

Inhaltspapier aus Recyclingpapier

Gebeco
Reisen, die begeistern.

www.gebeco.de

A STAR ALLIANCE MEMBER

Fliegen Sie mit Thai Airways **SMOOTH AS SILK** zu den schönsten Destinationen Thailands

Genießen Sie bereits an Bord die berühmte thailändische Gastfreundschaft und den legendären Service von THAI – täglich nonstop von Frankfurt und München nach Bangkok und von dort bequem zu vielen weiteren Zielen in Thailand.

THAI 50TH ANNIVERSARY IN GERMANY SINCE 1973

THE MAGICAL JOURNEY

FRANKFURT
MUNICH
→ **BANGKOK**

thaiair.de | Thai Airways International Germany

THAI
Smooth as silk